



Landesbeirat für Kommunikationswesen
Comitato provinciale per le comunicazioni
Consulta provinciale per les comunicaziuns

**Tätigkeitsbericht
über das
Jahr 2007**

**Relazione
sull'attività svolta
nell'anno 2007**



LANDESBEIRAT FÜR KOMMUNIKATIONSWESEN

Tätigkeitsbericht über das Jahr 2007
(Art. 5, Absatz 5 des Landesgesetzes vom 18. März 2002, Nr. 6)

COMITATO PROVINCIALE PER LE COMUNICAZIONI

Relazione sull'attività nell'anno 2007
(Articolo 5, comma 5 della legge provinciale 18 marzo 2002, n. 6)

Inhalt – Indice

Einleitung – Introduzione	1
Weitere institutionelle Aufgaben – Altri compiti istituzionali	3
Schlussfolgerungen – Conclusioni	6
Anlagen – Allegati	7

Südtiroler Landtag
Landesbeirat für Kommunikationswesen
Italienallee Nr. 17
39100 BOZEN
Tel. 0471 287188, Fax 0471 405172
kommunikationsbeirat@landtag-bz.org
www.landtag-bz.org/kommunikationsbeirat

Consiglio della Provincia Autonoma di Bolzano
Comitato provinciale per le comunicazioni
Corso Italia, 17
39100 BOLZANO
Tel. 0471 287188, Fax 0471 405172
comprovcomunicazioni@consiglio-bz.org
www.consiglio-bz.org/comitatocomunicazioni

Einleitung

Das zweifelsfrei wichtigste Ereignis in der Tätigkeit des Landesbeirates für Kommunikationswesen im abgelaufenen Jahr 2007 fand am 7. Dezember in Bozen statt. An diesem Tag unterzeichneten der Kommissar der staatlichen Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen On. Giancarlo Innocenzi Botti, Landeshauptmann Luis Durnwalder, Landtagspräsident Riccardo Dello Sbarba und der Präsident des Landesbeirates für Kommunikationswesen Hansjörg Kucera die Konvention, mit der mehrere Befugnisse von der römischen Aufsichtsbehörde an den hiesigen Landesbeirat übertragen wurden.

Entsprechend der informationspolitischen Bedeutung dieses Ereignisses war das Echo in den lokalen Medien groß. Bis zur Unterschrift der Konvention war es ein relativ langer Weg, in dessen Verlauf eine Reihe von personellen und strukturellen Schwierigkeiten überwunden werden mussten. Aber dank der sowohl bei der Aufsichtsbehörde in Rom als auch bei den hiesigen Körperschaften immer vorhandenen Bereitschaft zu einer effizienten Zusammenarbeit wurde schließlich das angestrebte Ziel erreicht.

Damit gehört nun auch die Autonome Provinz Bozen zu jenem Kreis, in dem die jeweiligen Regionalbeiräte (in unserem Fall Landesbeirat) für Kommunikationswesen die sogenannten „deleghe“, also weitere Befugnisse, wahrnehmen müssen (siehe den Text der Konvention als Anlage Nr. 6). Die Konvention trat am 1. März 2008 in Kraft und sieht unter anderem die Einrichtung einer Schlichtungsstelle für Streitfälle im Telefonsektor vor. Damit können ab 1. März 2008 die häufig auftretenden Streitfälle zwischen den Betreibern von Telekommunikationsdiensten und ihren Kunden in der Phase des Schlichtungsversuchs unentgeltlich auf lokaler Ebene abgehandelt werden. Also: ein Beitrag zur viel

Introduzione

L'avvenimento senz'altro più importante nell'attività del comitato provinciale per le comunicazioni nello scorso anno 2007 si è svolto il 7 dicembre a Bolzano. Quel giorno il commissario dell'Autorità statale per le garanzie nelle comunicazioni on. Giancarlo Innocenzi Botti, il presidente della Provincia Luis Durnwalder, il presidente del Consiglio provinciale Riccardo Dello Sbarba e il presidente del comitato provinciale per le comunicazioni Hansjörg Kucera hanno firmato la convenzione che trasferisce diverse competenze dall'Autorità centrale di garanzia al comitato provinciale.

Nei mezzi d'informazione locali il fatto ha avuto una forte eco, corrispondente alla sua importanza per la politica dell'informazione. La strada per arrivare alla firma della convenzione è stata relativamente lunga, e in questo percorso si è dovuta superare una serie di difficoltà di personale e strutturali. Ma grazie alla continua disponibilità a una collaborazione efficiente sia da parte dell'Autorità di garanzia a Roma sia anche degli enti locali, l'obiettivo è stato finalmente raggiunto.

Così ora anche la Provincia autonoma di Bolzano rientra fra le Regioni i cui comitati per le comunicazioni (nel nostro caso, comitato non regionale ma provinciale) devono svolgere le funzioni loro trasferite per delega: si tratta di ulteriori funzioni (vedi il testo della convenzione, che costituisce l'allegato n. 6). La convenzione è entrata in vigore il 1 marzo 2008, e prevede fra l'altro la costituzione di un ufficio di conciliazione per contenziosi nell'ambito della telefonia. Quindi dal 1 marzo 2008 i frequenti contenziosi fra gli operatori di servizi di telecomunicazione e i loro clienti possono essere trattati gratuitamente a livello locale, nella fase del tentativo di conciliazione. Anche questo è un contributo al fine da tutti riconosciuto di avvicinare l'amministrazione

beschworenen Bürgernähe.

Ein zweites wichtiges Ereignis im abgelaufenen Jahr betraf die Abänderung des Landesgesetzes vom 18. März 2002, Nr. 6. Durch das abgeänderte Landesgesetz, das am 07. August 2007 in Kraft trat, wird die Wiederwählbarkeit der Beiratsmitglieder ermöglicht und die Aufwandsentschädigung der Beiratsmitglieder erhöht (siehe Anlage Nr. 1 und Nr. 2). Beide Änderungen wurden vom Landesbeirat positiv aufgenommen, auch wenn die neu festgesetzten Aufwandsentschädigungen immer noch erheblich unter jenen der anderen Regionalbeiräte liegen.

Während die Jahre vorher immer von einem oder sogar von mehreren Wahlgängen (im Jahr 2006 etwa durch die Parlamentswahlen und eine gesamtstaatliche Volksbefragung) gekennzeichnet waren, fand im Jahr 2007 keine Wahl statt. Damit entfiel die aufwendige Arbeit, die mit der Kontrolle über die Einhaltung der „Par condicio“-Vorschriften und der Vergütung von Wahlkampf-Sendungen in den lokalen Privatsendern verbunden ist.

Im abgelaufenen Jahr wurde hingegen bereits im Hinblick auf die Landtagswahlen im kommenden Herbst die Grundlage für eine erneute Medienresonanz-Analyse geschaffen. Auf der Beiratssitzung vom 02. Juli 2007 wurde – auf Grund der bisher gemachten positiven Erfahrungen – wiederum das Innsbrucker Meinungsforschungsunternehmen „Mediawatch“ mit der Erstellung der Medienresonanz-Analyse beauftragt. Eine solche Medienresonanzanalyse ist mittlerweile sowohl im deutsch –als auch im italienischsprachigen Raum zu einem selbstverständlichen Bestandteil bei wichtigen Wahlen geworden. Das Innsbrucker Unternehmen wird in den letzten 5 Wochen vor der Wahl die Wahlberichterstattung in zwölf wichtigen Südtiroler Medien (Printmedien, Hörfunk und Fernsehen) sowohl qualitativ als auch quantitativ genau überprüfen und bewerten.

pubblica ai cittadini.

Un secondo fatto importante nel trascorso anno 2007 è stata la modifica della legge provinciale 18 marzo 2002, n. 6. La legge provinciale ora modificata, entrata in vigore il 7 agosto 2007, ha reso possibile la rielezione dei componenti del comitato e aumentato le relative indennità di carica (vedi allegati n. 1 e n. 2). Entrambe le modifiche sono state positivamente accolte dal comitato provinciale, pur essendo le nuove indennità di carica ancora notevolmente inferiori a quelle degli altri comitati regionali.

Mentre in tutti gli anni precedenti hanno avuto luogo una o anche più elezioni (p.es. nel 2006 le elezioni politiche e un referendum), nel 2007 non si è votato. Ci si è così risparmiati il complesso lavoro determinato dalla vigilanza sul rispetto delle norme sulla par condicio e dall'assegnazione dei compensi per le trasmissioni autogestite di propaganda elettorale nelle emittenti private locali.

Nello scorso anno, però, si sono già poste le basi per una nuova analisi di risonanza mediatica per le elezioni amministrative del prossimo autunno. Nella seduta del comitato del 2 luglio 2007, in considerazione delle esperienze positive avute finora l'incarico dell'analisi di risonanza mediatica è stato nuovamente dato alla società Mediawatch, specializzata in sondaggi d'opinione. Una tale analisi di risonanza mediatica è ormai un fatto automatico per tutte le elezioni di una certa importanza, sia nell'area linguistica italiana che in quella tedesca. Nelle ultime cinque settimane prima delle elezioni la succitata società di Innsbruck analizzerà e valuterà, sia quantitativamente sia qualitativamente, la relativa copertura in dodici importanti testate altoatesine (di stampa, radiofoniche e televisive).

Ebenfalls bereits im Herbst 2007 wurde im Lauf von mehreren Aussprachen und schließlich definitiv auf der Beiratssitzung vom 21. November 2007 mit dem Verband der Privatsender Südtirols ART vereinbart, gemeinsam auf einer Veranstaltung im Rahmen der Freizeitmesse 2008 in Bozen einen Rückblick auf das nun mehr als 30jährige Bestehen von Privatsendern in Südtirol zu geben und einen Ausblick auf die Zukunft in diesem Sektor zu wagen. Im übrigen liegt diesem Tätigkeitsbericht über das Jahr 2007 als Anlage Nr. 7 auch das Tätigkeitsprogramm über das Jahr 2008 bei. Dieses Programm wurde samt der dafür notwendigen Finanzierung vom Landesbeirat auf seiner Sitzung vom 20. August einstimmig genehmigt und vom Landtag vollinhaltlich in seinen Haushaltsplan aufgenommen.

Das Gebietsinspektorat des Kommunikationsministeriums und der Landesbeirat für Kommunikationswesen starteten im Frühjahr eine gemeinsame Initiative, um die Bezirksgemeinschaften über ihre Rechte und Pflichten hinsichtlich Umsetzerstationen im Detail zu informieren. Das Treffen mit den Vertretern der Bezirksgemeinschaften fand am 15. März statt und war von einer konstruktiven Atmosphäre gekennzeichnet. Als zusammenfassendes Ergebnis wurde den Bezirksgemeinschaften im Anschluss an dieses Treffen ein Resume zugeschiedt, das als Anlage Nr. 8 diesem Bericht beigelegt ist.

Weitere institutionelle Aufgaben

Im Rahmen seiner institutionellen Tätigkeit nahm der Landesbeirat eine ganze Reihe von weiteren Aufgaben wahr:

- in mehreren Aussprachen mit Vertretern der zuständigen öffentlichen und halböffentlichen Behörden und Körperschaften wurden Probleme des Kommunikationswesen behandelt,

Sempre nell'autunno 2007, nel corso di diversi colloqui e quindi definitivamente nella seduta del comitato del 21 novembre 2007, ci si è accordati con l'Associazione radio e TV private altoatesine ART su una partecipazione comune a una manifestazione nell'ambito della Fiera del tempo libero 2008 a Bolzano, per offrire uno sguardo d'insieme sulla storia ormai trentennale dell'emittenza privata in Alto Adige e tentare una previsione sul futuro di questo settore.

Inoltre, insieme a questa relazione sull'attività nel 2007 si presenta anche il progetto programmatico per il 2008 (allegato n. 7), approvato all'unanimità dal comitato col relativo finanziamento nella seduta del 20 agosto e recepito integralmente dal Consiglio provinciale nel bilancio di previsione.

In primavera l'ispettorato territoriale del Ministero delle comunicazioni e il comitato provinciale per le comunicazioni hanno avviato un'iniziativa comune, per informare con precisione le comunità comprensoriali sui loro diritti e doveri riguardo ai ripetitori. L'incontro coi rappresentanti delle comunità comprensoriali è avvenuto il 15 marzo ed è stato caratterizzato da uno spirito costruttivo. In seguito, alle comunità comprensoriali è stato fatto pervenire un riepilogo come risultato sintetico dell'incontro (allegato n. 8).

Altri compiti istituzionali

Nell'ambito della propria attività istituzionale il comitato ha inoltre svolto una serie di altri compiti:

- diversi incontri con rappresentanti delle competenti autorità ed enti pubblici e semipubblici per discutere di problemi riguardanti il settore delle comunicazioni, particolarmente col

insbesondere mit Landeshauptmann Luis Durnwalder, Landtagspräsidenten Riccardo Dello Sbarba, dem Direktor des Gebietsinspektorates des Kommunikationswesens Donato Marini, der Rundfunkanstalt RAS, dem Verband der Privatsender ART;

- der Kontakt mit der staatlichen Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen (unter anderem auch anlässlich der Vorlage des Jahresberichts durch den Präsidenten Corrado Calabrò in der Abgeordnetenkammer am 24. Juli und vor allem auch der guten Zusammenarbeit der zuständigen Abteilungsdirektorin im Kabinettsamt Maria Pia Caruso) gepflegt, außerdem die Verbindung mit allen übrigen Regionalbeiräten für das Kommunikationswesen im Rahmen von insgesamt 9 Präsidententreffen („Conferenza nazionale dei Corecom“) und der Tagung aller Mitglieder der Regionalbeiräte für das Kommunikationswesen („Assise“) am 13. Dezember in Rom gehalten;
- termingerecht wurden beim Kommunikationsministerium alle erforderlichen Unterlagen zur Gewährung der vom Gesetz vorgesehenen Förderbeiträge für Lokalfernsehanstalten eingereicht. In Südtirol kam im Jahr 2007 als einziger Bewerber der Sender „TV Videobolzano 33“ zum Zug;
- der Präsident des Landesbeirates ist als Beobachter Mitglied der Landeskommission für Kommunikationsinfrastrukturen. Als solcher hat er an insgesamt 6 Sitzungen dieses Gremiums teilgenommen und kann bestätigen, dass im Lauf der Sitzungen stets nach Lösungen gesucht

president della Provincia Luis Durnwalder, col presidente del Consiglio provinciale Riccardo Dello Sbarba, il direttore dell'ispettorato territoriale del Ministero delle comunicazioni Donato Marini, la Radiotelevisione azienda speciale della Provincia di Bolzano (RAS) e l'Associazione radio e TV private altoatesine ART;

- il contatto con l'Autorità statale per le garanzie nelle comunicazioni (fra l'altro in occasione della presentazione della relazione di attività da parte del presidente Corrado Calabrò dinanzi alla Camera dei deputati il 24 luglio, e soprattutto in occasione della buona collaborazione con la competente direttrice di ripartizione dell'ufficio di gabinetto Maria Pia Caruso); inoltre il contatto con tutti gli altri comitati regionali per le comunicazioni, nell'ambito di complessivamente 9 conferenze nazionali dei CORECOM e anche dell'assise del 13 dicembre a Roma, cui hanno partecipato tutti i componenti dei comitati regionali per le comunicazioni;
- al Ministero per le comunicazioni è stata presentata entro i termini l'intera documentazione richiesta per la concessione dei contributi alle televisioni locali previsti dalla legge. Nel 2007 in Alto Adige una sola emittente, la “TV Videobolzano 33”, ha ottenuto il contributo;
- il presidente del comitato fa parte come osservatore della commissione provinciale per le infrastrutture delle comunicazioni. In tale veste egli ha partecipato a sei sedute di quest'organo, e può confermare che nelle sedute si sono sempre cercate soluzioni non solo corrispondenti alle prescrizioni di legge

wurde, die nicht nur die gesetzlichen Vorschriften erfüllen, sondern nach Möglichkeit auch in Übereinstimmung mit den jeweils betroffenen Institutionen und Unternehmen getroffen wurden;

- der Landesbeirat befasste sich mehrmals mit der Frage der Digitalisierung der Fernsehprogramme und hat in Absprache mit dem Kommunikationsministerium, mit Raiway, mit der Landesregierung, der RAS und der RAI Bozen darauf gedrängt, dass nicht nur die drei gesamtstaatlichen RAI-Programme, sondern auch die lokalen RAI-Fernsehprogramme in deutscher und ladinischer Sprache möglichst schnell auf die Digitaltechnik umgestellt werden sollten. Der Landesbeirat erneuert auch in diesem Bericht diese Forderung, die umso selbstverständlicher ist, als sie dank der angebotenen Hilfe der RAS ohne größeren finanziellen und technischen Aufwand erfüllt werden könnte. Der Landesbeirat bedauert, dass die geforderte Umstellung auf die Digitaltechnik immer noch nicht erfolgt ist, so wie auch die Forderung nach einer Ausweitung der ladinischen Fernsehprogramme immer noch auf sich warten lässt. Der Landesbeirat drückt die Hoffnung aus, dass das Jahr 2008 eine Lösung für beide Probleme bringen wird. Diese Hoffnung hat der Präsident des Landesbeirats übrigens auch in seiner Ansprache anlässlich der Umstellung auf die Digitaltechnik des ZDF-Fernsehprogramms durch die RAS am 16. Oktober ausgesprochen;
- außerdem vertrat der Präsident den Landesbeirat in mehreren Hörfunk- und Fernsehsendungen und bei einer Reihe von einschlägigen Fachtagungen, unter anderem bei den Medientagen in München und bei der COMPA in Bologna Anfang November;

ma anche, per quanto possibile, concordate con le istituzioni e imprese interessate;

- il comitato si è ripetutamente occupato del problema della digitalizzazione dei programmi televisivi, e d'intesa col Ministero delle comunicazioni, con la Raiway, la Giunta provinciale, la RAS e la RAI di Bolzano ha insistito perché siano digitalizzati al più presto non solo i tre canali nazionali di Stato, ma anche i programmi televisivi della RAI locale in lingua tedesca e ladina. Anche con la presente relazione il comitato rinnova questa richiesta, che è ora tanto più scontata per il fatto di poter essere soddisfatta senza grande impegno finanziario né tecnico grazie all'aiuto offerto dalla RAS. Il comitato lamenta che ancora non sia avvenuto il pur richiesto passaggio alla tecnologia digitale, e che anche la richiesta di estendere i programmi televisivi in lingua ladina non abbia ancora avuto seguito. Il comitato auspica che il 2008 porti una soluzione a entrambi i problemi. Il presidente del comitato ha espresso quest'auspicio anche nel suo discorso in occasione della digitalizzazione dei programmi della ZDF da parte della RAS, avvenuta il 16 ottobre;
- inoltre il presidente ha rappresentato il comitato in diverse trasmissioni radio e televisive e in una serie di convegni specialistici, fra cui i *Medientage* a Monaco di Baviera e la COMPA a Bologna, a inizio novembre;

- kein konkretes Ergebnis brachten hingegen die Bemühungen, in Zusammenarbeit mit der RAI einigen Schulklassen die Arbeit bei der Erstellung einer Tagesschau näher zu bringen (Projekt „TG in scuola“). Nach anfänglich guter Vorarbeit mit der RAI und den zuständigen Schulämtern „versandete“ das Projekt;
- der Beirat selbst kam zu insgesamt 9 Sitzungen zusammen.
- non hanno avuto, invece, esito positivo gli sforzi compiuti in collaborazione con la RAI per illustrare ad alcune classi scolastiche il modo in cui si realizza un telegiornale (progetto “TG in scuola”): infatti dopo un’incoraggiante fase di preparazione insieme alla RAI e alle intendenze scolastiche, il progetto si è arenato;
- il comitato ha tenuto complessivamente nove sedute.

Schlussfolgerungen

Insgesamt blickt der Landesbeirat für Kommunikationswesen auf ein befriedigendes Jahr zurück, auch wenn nicht alle Forderungen und Wünsche in Erfüllung gingen, wie dies übrigens auch diesem Tätigkeitsbericht zu entnehmen ist.

Mit der Unterzeichnung der Konvention und der damit erfolgten Übernahme neuer Befugnisse kommen auf den Landesbeirat einige gewichtige neue Aufgaben zu, die in nächster Zeit durch zusätzliche Befugnisse noch einmal erhöht werden dürften.

Der derzeitige Personalstand wird sich vermutlich als unzureichend erweisen, doch haben wir bisher dank der effizienten Arbeit unserer Sekretärin Silvia Pichler und des bisher gezeigten Entgegenkommens all jener Behörden, mit denen der Landesbeirat institutionell zusammenarbeiten muss, die uns gestellten Aufgaben bewältigen können. Der Landesbeirat hofft, dieses Ziel auch in Zukunft erreichen zu können.

Hansjörg Kucera
Präsident des Landesbeirates für
Kommunikationswesen

Conclusioni

Nell’insieme il comitato provinciale per le comunicazioni può considerare lo scorso anno con soddisfazione, anche se non tutte le richieste e i desideri si sono realizzati come del resto risulta anche da questa relazione sull’attività.

Con la firma della convenzione e la conseguente assunzione di nuove competenze il comitato dovrà svolgere diversi nuovi compiti di grande impegno, cui prossimamente potrebbero aggiungersi ancora altre competenze.

Presumibilmente l’attuale organico si rivelerà insufficiente; comunque finora, grazie al lavoro efficiente della nostra segretaria Silvia Pichler e alla disponibilità dimostrata da tutte le autorità con cui il comitato deve collaborare sul piano istituzionale, siamo riusciti a svolgere i compiti affidatici. Il comitato spera di poter raggiungere quest’obiettivo anche in futuro.

Hansjörg Kucera
Presidente del comitato provinciale per le
comunicazioni

Anlagen

Anlage Nr. 1: Landesgesetz vom 18. März 2002, Nr. 6

Anlage Nr. 2: Änderung des Landesgesetzes vom 18. März 2002, Nr. 6

Anlage Nr. 3: Zuständigkeiten der Aufsichtsbehörde, die den Kommunikationsbeiräten übertragen werden können

Anlage Nr. 4: Geschäftsordnung des Landesbeirates für Kommunikationswesen

Anlage Nr. 5: Vereinbarung über die Ernennung der Kommunikationsbeiräte

Anlage Nr. 6: Konvention über die Ausübung der übertragenen Befugnisse im Bereich des Kommunikationswesens

Anlage Nr. 7: Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2008

Anlage Nr. 8: Resumee über das Treffen mit den Bezirksgemeinschaften vom 15. März 2007

Allegati

Allegato n. 1: legge provinciale 18 marzo 2002, n. 6

Allegato n. 2: modifica della legge provinciale 18 marzo 2002, n. 6

Allegato n. 3: competenze dell'Autorità per le Garanzie nelle Comunicazioni che possono essere delegate ai Comitati provinciali per le comunicazioni

Allegato n. 4: regolamento interno del Comitato provinciale per le comunicazioni

Allegato n. 5: intesa sull'istituzione dei Comitati regionali per le comunicazioni

Allegato n. 6: convenzione per l'esercizio delle funzioni delegate in tema di comunicazioni

Allegato n. 7: progetto programmatico delle attività per il 2008

Allegato n. 8: riepilogo dell'incontro del 15 marzo 2007 con le Comunità comprensoriali

Foto Titelblatt/copertina: RAS (www.ras.bz.it)

LANDESGESETZ
vom 18. März 2002, Nr. 6 ¹⁾

**Bestimmungen zum Kommunikationswesen
und zur Rundfunkförderung**

1. (Zielsetzung)

(1) Das Land Südtirol fördert ein freies und pluralistisches Kommunikations- und Rundfunkwesen auf breitester Ebene, welches der kulturellen, sprachlichen und sozialen Vielfalt des Landes Rechnung trägt, eine demokratische Teilnahme sichert und zur Hebung des Informations-, Bildungs- und Unterhaltungsniveaus beiträgt.

(2) Das Land Südtirol wendet im Rahmen seiner Zuständigkeiten jene Abkommen und Verordnungen des Europarates und der Europäischen Union an, welche angesichts der Bedeutung des Kommunikationswesens für die europäische Integration, für die Förderung der Kultur der Volksgruppen, der Meinungsfreiheit und des Pluralismus den Zweck haben, die grenzüberschreitende Verbreitung von Rundfunksendungen und -programmen sowie Gemeinschaftsprojekten zu fördern.

2. (Landesbeirat für Kommunikationswesen)

(1) Für die Wahrnehmung der Aufgaben, die in diesem Gesetz aufgezählt sind, ist beim Südtiroler Landtag der Landesbeirat für Kommunikationswesen, in der Folge als Beirat bezeichnet, errichtet. Dieser besteht aus sechs Fachleuten auf dem Gebiet des Kommunikationswesens, der Information, des Fernmeldewesens und der Multimedia.

(2) Der Beirat besteht aus dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten, die jeweils verschiedenen Sprachgruppen angehören - sie werden von der Landesregierung am Beginn jeder Legislaturperiode ernannt - sowie vier weiteren Mitgliedern, welche vom Landtag in geheimer Wahl gewählt werden. Jeder Abgeordnete kann dabei höchstens drei Vorzugstimmen abgeben. Die Zusammensetzung

LEGGE PROVINCIALE
18 marzo 2002, n. 6 ¹⁾

**Norme sulle comunicazioni e provvidenze in
materia di radiodiffusione**

1. (Finalità)

(1) La Provincia autonoma di Bolzano promuove un sistema delle comunicazioni e radiotelevisivo libero e pluralistico, che tenga conto delle peculiarità culturali, linguistiche e sociali della provincia, garantisca una partecipazione democratica e contribuisca ad incrementarne il livello informativo, educativo e di intrattenimento.

(2) La Provincia autonoma di Bolzano, nell'ambito delle proprie competenze, applica le convenzioni e i regolamenti del Consiglio d'Europa e dell'Unione Europea, aventi lo scopo di facilitare la diffusione transfrontaliera di trasmissioni e programmi radiotelevisivi nonché di progetti comuni, in considerazione dell'importanza del sistema delle comunicazioni per l'integrazione europea, lo sviluppo della cultura dei gruppi etnici, della libertà di opinione e del pluralismo.

2. (Comitato provinciale per le comunicazioni)

(1) Per le attività di cui alla presente legge è istituito presso il Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano il Comitato provinciale per le comunicazioni, di seguito denominato Comitato. Esso è composto da sei esperti nei settori della comunicazione e dell'informazione, delle radiotelecomunicazioni e della multimedialità.

(2) Il Comitato è composto dal presidente e dal vicepresidente, che devono appartenere a gruppi linguistici diversi, nominati dalla Giunta provinciale all'inizio di ogni legislatura, nonché da quattro ulteriori componenti eletti dal Consiglio provinciale a scrutinio segreto. Ogni consigliere può esprimere un massimo di tre preferenze. La composizione del Comitato deve adeguarsi alla consistenza dei gruppi linguistici,

zung des Beirates muss dem Sprachgruppenverhältnis laut der letzten allgemeinen Volkszählung entsprechen, wobei aber auch die Vertretung der ladinischen Sprachgruppe gewährleistet wird. Garantiert wird auch ein Vertreter, welcher von der politischen Minderheit vorgeschlagen wird. Die Mitglieder des Beirates können nicht unmittelbar wiedergewählt bzw. wiederernannt werden. Dieses Verbot gilt nicht für die Mitglieder des Beirates, welche ihre Funktion für weniger als zwei Jahre und sechs Monate ausgeübt haben.

(3) Sekretär ist ein Verwaltungsbeamter des Südtiroler Landtages, der wenigstens der sechsten Funktionsebene angehören muss.

(4) Den Mitgliedern des Beirates stehen, soweit sie anspruchsberechtigt sind, für die Teilnahme an den Sitzungen jene Sitzungsgelder und Vergütungen zu Lasten des Haushaltes des Landtages zu, die das Landesgesetz vom 19. März 1991, Nr. 6, in geltender Fassung, für die Mitglieder der Beiräte vorsieht, die eine selbstständige Aufgabe nach außen wahrzunehmen haben. Ihnen steht außerdem jene Außendienstvergütung zu, wie sie das angeführte Landesgesetz für die Landesbediensteten vorsieht.

(5) Dem Vorsitzenden des Beirates steht eine monatliche Vergütung zu, wie sie von der Landesregierung laut Artikel 1/bis des Landesgesetzes vom 19. März 1991, Nr. 6, eingefügt durch Artikel 11 des Landesgesetzes vom 11. August 1994, Nr. 6, für die nicht der Landesverwaltung angehörenden Präsidenten der selbstverwalteten, von der Landesverwaltung abhängigen Betriebe, Anstalten und Einrichtungen festgesetzt ist.

(6) Falls es die spezifische Natur der zu behandelnden Themen erfordert, können zu den Sitzungen des Beirates auch Fachleute mit ausschließlich beratender Stimme geladen werden. Diesen stehen für die Teilnahme an den Sitzungen die gleichen Vergütungen zu, die für die Kommissionsmitglieder vorgesehen sind.

(7) Für die Beschlussfähigkeit des Beirates

quale risulta dall'ultimo censimento generale della popolazione; va garantita anche la rappresentanza del gruppo linguistico ladino. Un componente del Comitato è eletto su proposta della minoranza politica. I componenti del Comitato non possono essere immediatamente rieletti o rinominati. Questo divieto non si applica ai componenti del Comitato che abbiano svolto la loro funzione per un periodo di tempo inferiore a due anni e sei mesi.

(3) Funge da segretario un impiegato del Consiglio provinciale, di qualifica funzionale non inferiore alla sesta.

(4) Ai componenti del Comitato sono corrisposte per la partecipazione alle sedute, quando competono, a carico del bilancio del Consiglio provinciale, le indennità previste dalla legge provinciale 19 marzo 1991, n. 6, e successive modifiche, per i componenti di comitati aventi un'autonoma funzione di rilevanza esterna. Ad essi spetta altresì, alle condizioni e con le modalità indicate nella citata legge provinciale, il trattamento economico di missione previsto per i dipendenti dell'amministrazione provinciale.

(5) Al presidente del Comitato è corrisposto un compenso mensile pari a quello determinato dalla Giunta provinciale ai sensi dell'articolo 1/bis della legge provinciale 19 marzo 1991, n. 6, inserito dall'articolo 11 della legge provinciale 11 agosto 1994, n. 6, per i presidenti, esterni all'amministrazione provinciale, degli enti, degli istituti e delle aziende ad ordinamento autonomo dipendenti dall'amministrazione provinciale.

(6) In relazione alla specifica natura degli argomenti trattati, alle sedute del Comitato possono essere invitati anche esperti con voto esclusivamente consultivo. A questi spettano per la partecipazione alle sedute le stesse indennità previste in favore dei componenti del Comitato.

(7) Per la validità delle sedute del Comitato è

ist die Anwesenheit von zwei Dritteln der Mitglieder notwendig.

(8) Der Beirat gibt sich mit Zweidrittelmehrheit seiner Mitglieder eine Geschäftsordnung.

3. (Unvereinbarkeit)

(1) Das Amt des Mitglieds des Beirats ist mit folgenden Ämtern unvereinbar:

a) politische Ämter:

- 1) Mitglied des Europäischen und des staatlichen Parlaments, der Regierung, der Regionalräte, der Landtage, der Gemeinderäte, der Regionalregierungen, der Landesregierungen oder der Gemeindeausschüsse,
- 2) Bürgermeister,
- 3) Mitglieder von Vorständen oder Direktionen öffentlicher Körperschaften mit oder ohne Gewinnabsichten, die von der Regierung, vom Parlament, von Regionalräten, Landtagen, Gemeinderäten, Regionalregierungen, Landesregierungen oder Gemeindeausschüssen ernannt werden,
- 4) gewählte oder vertretende Funktionäre in politischen Parteien;

b) Berufs- und Wirtschaftstätigkeiten:

- 1) Verwalter oder Bediensteter von öffentlichen oder privaten Unternehmen, der auf dem Gebiet des Rundfunkwesens, des Fernmeldewesens, der Werbung, der Verleger, auch im multimedialen Bereich, der Reichweitenerhebungen und Überwachung der Programmgestaltung, sei es auf staatlicher oder lokaler Ebene, tätig ist; Landesbediensteter,
- 2) aktiver Mitarbeiter oder Berater der in Ziffer 1) genannten Subjekte.

(2) Wer eine in Absatz 1 angeführte Tätigkeit ausübt, kann nicht zum Mitglied des Beirates ernannt werden. Wird während der Amtszeit festgestellt, dass eine dieser Tätigkeiten ausgeübt wird, so bewirkt dies den Verfall vom Amt.

necessaria la presenza di due terzi dei suoi componenti.

(8) Il Comitato adotta il proprio regolamento a maggioranza dei due terzi dei suoi componenti.

3. (Incompatibilità)

(1) La carica di componente del Comitato è incompatibile con le seguenti cariche:

a) politiche:

- 1) membro del Parlamento europeo e nazionale, del Governo, dei consigli o delle giunte regionali, provinciali e comunali;
- 2) sindaco;
- 3) membro - di nomina governativa, parlamentare, dei consigli o delle giunte regionali, provinciali e comunali - della presidenza o direzione di enti pubblici economici e non;
- 4) detentore di incarichi elettivi o di rappresentanza in partiti politici;

b) economico-professionali:

- 1) amministratore o dipendente di imprese pubbliche o private operanti nel settore radiotelevisivo o delle telecomunicazioni, della pubblicità, dell'editoria, anche multimediale, della rilevazione dell'ascolto e del monitoraggio della programmazione, a livello sia nazionale sia locale; dipendente provinciale;
- 2) titolare di rapporti di collaborazione o consulenza attivi con soggetti di cui al numero 1).

(2) Chi esercita un'attività di cui al comma 1 non può essere nominato componente del Comitato. Se durante la durata in carica viene accertato l'esercizio di una delle dette attività, decade dalla carica.

4. (Aufgaben)

(1) Der Beirat

- a) berät das Land in allen Fragen des Kommunikationswesens,
- b) gibt Gutachten über Maßnahmen ab, die das Land zur Förderung der privaten lokalen Hörfunksender trifft, die gemeinnützige Sendungen gemäß Gesetz vom 6. August 1990, Nr. 223, ausstrahlen,
- c) unterbreitet dem Verwaltungsrat der öffentlichrechtlichen Rundfunkanstalt Vorschläge in Bezug auf die Ausstrahlung lokaler Sendungen,
- d) regelt den Zugang zu den Sendungen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt auf Landesebene,
- e) erarbeitet Vorschläge und Kriterien, auch auf Grund von zu diesem Zweck durchgeführten Untersuchungen, Forschungen und Beratungen, für die Inhalte der Vereinbarungen zwischen dem Land und der Außenstelle der öffentlichrechtlichen Rundfunkanstalt bzw. den privaten lokalen Rundfunksendern, insbesondere, was die Sicherung eines störungsfreien Rundfunkempfangs bzw. einen unrechtmäßigen Frequenzgebrauch sowie eine unrechtmäßige Frequenzüberlagerung und die Ermittlung objektiver Einschaltquoten betrifft, und begleitet die Durchführung der genannten Vereinbarungen,
- f) nimmt die von den Gesetzen vom 6. August 1990, Nr. 223, und vom 31. Juli 1997, N. 249, vorgesehenen Aufgaben wahr und arbeitet auf Anfrage mit dem Minister für das Kommunikationswesen, der Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen sowie mit der parlamentarischen Kommission für die Rahmenrichtlinien und die Überwachung der Rundfunkdienste zusammen,
- g) übt die in den Zuständigkeitsbereich der Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen fallenden Funktionen aus, die ihm von dieser im Sinne von Artikel 1 Absatz 13 des Gesetzes vom 31. Juli 1997, Nr. 249, auf Grund entsprechender Vereinbarungen übertragen werden.

4. (Compiti)

(1) Il Comitato:

- a) è organo consultivo della Provincia in materia di comunicazioni;
- b) esprime parere sui provvedimenti che la Provincia intende assumere per disporre agevolazioni a favore delle emittenti radiofoniche private locali che trasmettono programmi di pubblica utilità ai sensi della legge 6 agosto 1990, n. 223;
- c) formula proposte al consiglio di amministrazione della concessionaria del servizio pubblico radiotelevisivo in merito alla trasmissione di programmi locali;
- d) regola l'accesso alle trasmissioni provinciali programmate dalla concessionaria del servizio pubblico radiotelevisivo;
- e) elabora proposte e suggerisce criteri, anche sulla base di studi, ricerche e consulenze a tal fine effettuate, per i contenuti delle convenzioni tra la Provincia e la sede periferica della concessionaria del servizio pubblico radiotelevisivo, nonché le emittenti radiotelevisive private in ambito locale, in particolare per ciò che concerne la sicurezza della ricezione indisturbata della radiodiffusione ovvero l'uso e la sovrapposizione delle frequenze in violazione della legge ed il rilevamento obiettivo degli indici d'ascolto, e segue l'attuazione delle convenzioni stesse;
- f) assolve ai compiti previsti dalle leggi 6 agosto 1990, n. 223 e 31 luglio 1997, n. 249, e collabora, su richiesta, con il Ministro delle comunicazioni, con l'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni e con la Commissione parlamentare di indirizzo e sorveglianza del servizio radiotelevisivo;
- g) esercita le funzioni di competenza dell'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni, ad esso delegate dalla stessa a sensi dell'articolo 1, comma 13, della legge 31 luglio 1997, n. 249, mediante la stipula di apposite convenzioni.

5. (Programmierung der Tätigkeit)

(1) Der Beirat legt innerhalb 15. September eines jeden Jahres dem Landtagspräsidium und der Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen, beschränkt auf die von ihr delegierten Funktionen, einen Tätigkeitsplan samt entsprechendem Kostenvoranschlag zur Genehmigung vor.

(2) Die Gebarung der Ausgaben, die mit dem Betrieb des Beirates verbunden sind, erfolgt gemäß interner Verwaltungs- und Buchungsordnung des Landtages.

(3) Für die Auszahlung der Ausgaben bezüglich der Tätigkeit des Beirates ermächtigt der Landtagspräsident, zu Lasten der eigenen Bereitstellungen des Haushaltes des Landtages, Krediteröffnungen zugunsten eines bevollmächtigten Beamten, der unter den Bediensteten des Südtiroler Landtages bestimmt wird. Dieser Beamte nimmt die Zahlungen der Ausgaben gemäß der im Bereich der bevollmächtigten Beamten geltenden Landesbestimmungen und aufgrund der Anweisungen des Präsidenten des Beirates vor und unterbreitet die periodischen Abrechnungen der Ausgaben dem Beirat zur Genehmigung.

(4) Die Zuweisungen der Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen für die Ausübung der übertragenen Befugnisse gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe g) haben Zweckbestimmung und werden vom Landtagspräsidenten in den Haushalt des Landtages zusammen mit den damit verbundenen Ausgaben eingetragen; der Landtagspräsident unterrichtet den Landtag über die entsprechenden durchgeführten Haushaltsänderungen.

(5) Der Beirat legt dem Landtag und der Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen innerhalb 31. März eines jeden Jahres einen Tätigkeitsbericht über das vorhergehende Jahr sowie über das Kommunikationssystem auf Landesebene vor, der auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

5. (Programmazione dell'attività)

(1) Il Comitato presenta entro il 15 settembre di ogni anno alla Presidenza del Consiglio provinciale e all'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni, limitatamente alle funzioni da essa delegate, un progetto programmatico delle sue attività corredato della relativa previsione di spesa per l'approvazione.

(2) La gestione delle spese connesse con il funzionamento del Comitato avviene a norma del regolamento interno di amministrazione e di contabilità del Consiglio provinciale.

(3) Per l'erogazione delle spese relative alle attività del Comitato il Presidente del Consiglio provinciale autorizza, a carico degli appositi stanziamenti del bilancio del Consiglio provinciale, aperture di credito a favore di un funzionario delegato scelto tra i dipendenti del Consiglio provinciale. Detto funzionario provvede al pagamento delle spese secondo la vigente normativa provinciale in materia di funzionari delegati e sulla base delle istruzioni del presidente del Comitato, e sottopone i rendiconti periodici delle spese all'approvazione del Comitato.

(4) Le assegnazioni dell'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni per l'esercizio delle funzioni delegate ai sensi dell'articolo 4, comma 1, lettera g), hanno vincolo di destinazione e sono iscritte nel bilancio del Consiglio provinciale, unitamente alle spese correlate, dal Presidente del Consiglio stesso, che dà comunicazione al Consiglio provinciale delle relative variazioni apportate al bilancio.

(5) Il Comitato presenta entro il 31 marzo di ogni anno al Consiglio provinciale ed all'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni una relazione sull'attività svolta nell'anno precedente e sul sistema delle comunicazioni in ambito provinciale, che è accessibile anche al pubblico.

6. (Struktur für den Landesbeirat und deren personelle Ausstattung)

(1) Bei der Ausübung seiner Funktionen bedient sich der Beirat einer eigenen beim Südtiroler Landtag errichteten Struktur, die vom Landtagspräsidium nach Anhören der Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen näher bestimmt wird. Sie untersteht funktionell dem Beirat für Kommunikationswesen und arbeitet unabhängig von der restlichen Organisations- und Führungsstruktur des Landtags. Die Struktur, deren personelle Ausstattung nach Einholen des Gutachtens der Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen festgelegt wird, kann auf jeden Fall die ständige oder zeitweilige Mitarbeit der Landtagsämter und für die Erledigung besonders komplexer und heikler Aufgaben die Beratung von Fachleuten und/oder die Mitarbeit anderer qualifizierter Personen, Einrichtungen oder Institutionen in Anspruch nehmen, wofür entsprechende Vereinbarungen abzuschließen sind.

7. (Gemeinsame Infrastrukturen für das Kommunikationswesen)

(1) Die vom Land Südtirol im Rahmen seiner Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Kommunikationswesens verfolgten Ziele richten sich nach den Grundsätzen, welche für das Kommunikationswesen, insbesondere von den Gesetzen vom 6. August 1990, Nr. 223, und vom 31. Juli 1997, Nr. 249, festgelegt sind. Zu diesem Zweck fördert das Land, im Einvernehmen mit dem Kommunikationsministerium und nach Anhörung der Interessierten, die Verwirklichung von gemeinsamen Infrastrukturen und Anlagen für öffentliche Rundfunkdienste, Kommunikationsdienste von öffentlichem Interesse und private Rundfunksender. Mit der Ausführung dieser Vorhaben sowie anderer Vorhaben auf dem Sachgebiet des Kommunikationswesens kann die Landesregierung den öffentlichen Rundfunkdienst des Landes betrauen.

6. (Struttura di supporto del Comitato e sua dotazione organica)

(1) Per l'esercizio delle sue funzioni il Comitato si avvale di una apposita struttura di supporto istituita presso il Consiglio provinciale e individuata dall'Ufficio di Presidenza del Consiglio, sentita l'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni. Tale struttura di supporto è posta alle dipendenze funzionali del Comitato e opera in autonomia rispetto alla restante struttura organizzativa e dirigenziale del Consiglio. La struttura, il cui organico verrà definito dopo aver acquisito in merito il parere dell'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni, potrà essere comunque integrata dall'apporto permanente o temporaneo degli uffici del Consiglio e potrà avvalersi per lo svolgimento di compiti particolarmente complessi e delicati della consulenza di esperti e/o della collaborazione di altri soggetti od organismi qualificati, previa la stipula di apposite convenzioni.

7. (Infrastrutture comuni per il sistema delle comunicazioni)

(1) Le finalità perseguite dalla Provincia autonoma di Bolzano nell'ambito delle proprie competenze nel settore delle comunicazioni seguono i principi stabiliti in materia di comunicazioni, in particolare dalle leggi 6 agosto 1990, n. 223 e 31 luglio 1997, n. 249. A tal fine la Provincia, d'intesa con il Ministero delle comunicazioni e sentiti gli interessati, promuove la realizzazione di infrastrutture ed impianti comuni per servizi radiotelevisivi pubblici, servizi di comunicazione di pubblico interesse ed emittenti private. La Giunta provinciale può affidare l'esecuzione di tali progetti nonché di altri progetti nel settore delle comunicazioni al servizio pubblico radiotelevisivo provinciale.

7/bis. (Landesfachplan der Kommunikationsinfrastrukturen)

(1) Der Landesfachplan der Kommunikationsinfrastrukturen sieht die wesentlichen Übertragungsnetze und die Senderstandorte der öffentlichen und privaten Rundfunkdienste und der Kommunikationsdienste von öffentlichem Interesse vor.

(2) Der Plan wird, nach Anhörung von Experten, von der Landesregierung gemäß den Verfahren und im Sinne der Artikel 12 und 13 des Landesgesetzes vom 11. August 1997, Nr. 13, genehmigt.

(3) Das Anbringen von Sendeantennen und technischen Anlagen bedarf einer Ermächtigung. Das Anbringen von Sendeantennen kann auch aufgrund eines Mietvertrages oder sonstigen Rechtstitels zur Nutzung des Grundes oder der Infrastruktur beantragt werden.

(4) Falls die Errichtung innerhalb der Siedlungsgebiete verwirklicht werden soll, wird die Ermächtigung vom Bürgermeister der zuständigen Gemeinde, nach Anhörung der Landesagentur für Umwelt, erteilt.

(5) Falls die Errichtung außerhalb der Siedlungsgebiete verwirklicht werden soll, wird die Ermächtigung vom Landesrat für Raumordnung, nach Anhörung der Direktoren der Abteilung Natur und Landschaft, der Landesagentur für Umwelt und des gebietsmäßig zuständigen Bürgermeisters, erteilt.

(6) Die Gutachten laut den Absätzen 4 und 5 gelten als eingeholt, falls die endgültigen Projekte bereits bei der Genehmigung des Fachplanes überprüft wurden.

(7) Dem Empfänger der Ermächtigung ist die Verpflichtung auferlegt, Dritten, gegen angemessenes Entgelt, eine Mitbenutzung der Standorte für Kommunikationsdienste zu gewähren; es besteht außerdem die Verpflichtung, Infrastrukturen, die dem

7/bis. (Piano provinciale di settore delle infrastrutture delle comunicazioni)

(1) Il piano provinciale di settore delle infrastrutture delle comunicazioni prevede le reti principali di comunicazione ed i siti degli impianti trasmettenti delle emittenti pubbliche e private e dei servizi di comunicazione del servizio pubblico.

(2) Il piano è approvato dalla Giunta provinciale secondo le procedure ed agli effetti di cui agli articoli 12 e 13 della legge provinciale 11 agosto 1997, n. 13, sentiti degli esperti in materia.

(3) L'installazione di antenne trasmettenti e di impianti tecnici è soggetta ad autorizzazione. L'installazione di antenne trasmettenti può essere richiesta anche in base ad un contratto di affitto o altro titolo di godimento dell'immobile o dell'infrastruttura.

(4) Qualora l'installazione sia da realizzarsi nell'ambito di insediamenti, l'autorizzazione è rilasciata dal sindaco del comune territorialmente competente, sentito il parere dell'Agenzia provinciale per la protezione dell'ambiente e la tutela del lavoro.

(5) Qualora l'installazione sia da realizzarsi al di fuori degli insediamenti, l'autorizzazione è rilasciata dall'assessore provinciale all'urbanistica, sentito il parere dei direttori delle Ripartizioni Natura e Paesaggio, dell'Agenzia provinciale per la protezione dell'ambiente e la tutela del lavoro e del sindaco territorialmente competente.

(6) I pareri di cui ai commi 4 e 5 si intendono acquisiti in caso di progetti definitivi già esaminati in sede di approvazione del piano di settore.

(7) Al destinatario dell'autorizzazione è fatto obbligo di concedere a terzi, dietro equo compenso, l'uso comune del sito per servizi di comunicazione; è altresì fatto obbligo di demolire le infrastrutture non corrispondenti al piano e gli impianti non utilizzati. In caso

Fachplan nicht entsprechen, und ungenutzte Anlagen abzubrechen. Im gegenteiligen Fall wird der Standort einschließlich der Infrastrukturen gegen Erstattung der entstandenen Kosten in das Eigentum des Landes übertragen.

(8) Die Kommunikationsinfrastrukturen können vom Land auch durch private Unternehmen oder Landesanstalten verwirklicht werden.²⁾

8. (Zuschüsse für besondere Programme und Sendungen - Vereinbarungen mit Rundfunkanstalten)

(1) Das Land Südtirol kann den Rundfunksendern mit Sitz und Hauptredaktion im Landesgebiet, deren Produktion und Übertragung vorwiegend in Südtirol erfolgt, Zuschüsse im Höchstausmaß von 30 Prozent der regulär nachgewiesenen zusätzlichen Produktionsspesen für besonders wertvolle Sendungen und Programme über spezifische Probleme in Südtirol gewähren.

(2) Die Landesregierung bestimmt mit Beschluss, der im Amtsblatt der Region zu veröffentlichen ist, die Kriterien und Modalitäten für die Gewährung der Zuschüsse laut Absatz 1.

(3) Zur Erreichung der in Artikel 1 vorgesehenen Ziele kann das Land Südtirol mit Rundfunkanstalten, unter Einschluss jener laut Artikel 10 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 1. November 1973, Nr. 691, Vereinbarungen abschließen, welche die Herstellung wertvoller Dokumentationen, aktueller Berichte und Sendungen von Landesinteresse zum Inhalt haben. Die entsprechenden Werknutzungs- und Verbreitungsrechte müssen dem Land eingeräumt werden.³⁾

(4) Um die gebietsmäßige Abdeckung für die Sendungen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt zu erreichen, wie sie in den Dienstverträgen laut Artikel 3 der Vereinbarung zwischen dem Postministerium und der RAI,

contrario il sito, ivi comprese le infrastrutture, è acquisito in proprietà alla Provincia, previo congruaglio dei costi sostenuti.

(8) Le infrastrutture delle comunicazioni possono essere realizzate dalla Provincia anche tramite privati o enti provinciali.²⁾

8. (Contributi per programmi e trasmissioni particolari - convenzioni con enti radiotelevisivi)

(1) La Provincia autonoma di Bolzano può concedere alle emittenti radiofoniche e televisive locali con sede e redazione principale nonché produzione e diffusione prevalentemente nel territorio provinciale contributi fino al 30 per cento delle ulteriori spese di produzione, regolarmente documentate, per trasmissioni di particolare valore riguardanti specifici problemi dell'Alto Adige.

(2) La Giunta provinciale, con deliberazione da pubblicarsi nel Bollettino Ufficiale della Regione, predetermina i criteri e le modalità per la concessione dei contributi di cui al comma 1.

(3) Nell'ambito delle finalità di cui all'articolo 1, la Provincia autonoma di Bolzano può stipulare convenzioni con enti radiotelevisivi, inclusi quelli di cui all'articolo 10 del decreto del Presidente della Repubblica 1 novembre 1973, n. 691, aventi per oggetto la produzione di documentazioni di particolare valore e di informazioni e trasmissioni di attualità di interesse provinciale. I relativi diritti di utilizzazione e diffusione di dette produzioni vanno concessi alla Provincia.³⁾

(4) Ai fini del raggiungimento del grado di copertura del servizio di radiodiffusione pubblica della concessionaria del servizio pubblico radiotelevisivo, come previsto dai contratti di servizio di cui all'articolo 3 della

genehmigt mit Dekret des Präsidenten der Republik vom 28. März 1994, vorgesehen ist, kann das Land Südtirol Vereinbarungen oder Verträge mit ebendieser Rundfunkanstalt abschließen.

9. (Zuschüsse für den Bezug von Agenturnachrichten)

(1) Das Land Südtirol kann angesichts der besonderen Situation in Südtirol Rundfunksendern Zuschüsse im Höchstausmaß von 50 Prozent der zulässigen Ausgabe für den Bezug von Nachrichten bei einer deutschsprachigen oder ladinischsprachigen Presseagentur, sofern vorhanden, gewähren, sofern die diesbezüglichen Kosten nicht vom Staat übernommen werden.

10. (Werbung)

(1) Mindestens 25 Prozent der Mittel, die vom Land Südtirol und den von ihm errichteten Körperschaften sowie von den autonomen Verwaltungen jeglicher Art, welche seiner Kontrolle oder Gesetzgebung unterliegen, für Werbung und für Promotion im Bereich des Landesgebietes ausgegeben werden, sind für lokale Rundfunksender bestimmt, welche in den Gebieten der Länder der Europäischen Union tätig sind.

11. (Finanzierung)

(1) Für die Durchführung der Maßnahmen gemäß Artikel 7, 8 und 9 werden im laufenden Finanzjahr die noch zur Verfügung stehenden Anteile der Ausgabenbereitstellungen verwendet, die im Landeshaushalt (Kapitel 81216 und 102240) für die Durchführung des durch Artikel 12 aufgehobenen Landesgesetzes vom 4. März 1996, Nr. 5, ermächtigt sind. Die Ausgaben zu Lasten der nachfolgenden Haushalte werden mit dem jährlichen Finanzgesetz festgelegt.

(2) Die Ausgaben für die Tätigkeit und den Betrieb des Beirates laut Artikel 2 sind im Haushalt des Landtages eingetragen.

convenzione tra il Ministero delle Poste e Telecomunicazioni e la RAI, approvata con decreto del Presidente della Repubblica 28 marzo 1994, la Provincia autonoma di Bolzano può stipulare convenzioni o contratti con la medesima concessionaria.

9. (Contributi per l'acquisizione di notizie da agenzie di stampa)

(1) Tenuto conto della particolare situazione dell'Alto Adige, la Provincia autonoma di Bolzano può concedere a emittenti radiofoniche e televisive locali contributi fino al 50 per cento della spesa ritenuta ammissibile per l'acquisizione di notizie da un'agenzia di stampa di lingua tedesca o ladina, in quanto esistente, a condizione che tali spese non vengano sopportate dallo Stato.

10. (Pubblicità)

(1) Almeno il 25 per cento delle somme spese dalla Provincia autonoma di Bolzano e dagli enti da essa istituiti nonché da amministrazioni autonome comunque denominate, sottoposti alla sua vigilanza o legislazione, per le spese per campagne pubblicitarie e di promozione nell'ambito del territorio provinciale, è destinato alle emittenti radiofoniche e televisive locali operanti nei territori dei Paesi dell'Unione europea.

11. (Disposizioni finanziarie)

(1) Per l'attuazione degli interventi di cui agli articoli 7, 8 e 9 sono utilizzate nell'esercizio in corso le quote ancora disponibili degli stanziamenti di spesa autorizzati sul bilancio provinciale (capitoli 81216 e 102240) per l'attuazione della legge provinciale 4 marzo 1996, n. 5, abrogata dall'articolo 12. Le spese a carico degli esercizi successivi saranno stabilite con la legge finanziaria annuale.

(2) Le spese per l'attività e il funzionamento del Comitato di cui all'articolo 2 sono iscritte nel bilancio del Consiglio provinciale.

(3) Für die Durchführung der Bestimmungen des Artikels 7/bis wird zu Lasten des Haushaltsjahres 2002 (Kapitel 81216) die Ausgabe von 2.000.000 Euro ermächtigt; die Ausgaben zu Lasten der nachfolgenden Finanzjahre werden mit dem jährlichen Finanzgesetz festgelegt.⁴⁾

12. (Aufhebung)

(1) Das Landesgesetz vom 4. März 1996, Nr. 5, in geltender Fassung, ist aufgehoben.

13. (Übergangs- und Schlussbestimmungen)

(1) Innerhalb von 60 Tagen ab Inkrafttreten dieses Gesetzes wird der neue Beirat für Kommunikationswesen gemäß den in diesem Gesetz enthaltenen Bestimmungen für die Dauer der laufenden Legislatur ernannt.

(2) Bis zur Ernennung des neuen Beirates bleibt der derzeitige Landesbeirat für Rundfunkwesen im Amt.

Dieses Gesetz ist im Amtsblatt der Region kundzumachen. Jeder, dem es obliegt, ist verpflichtet, es als Landesgesetz zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

(3) Per l'attuazione delle disposizioni dell'articolo 7/bis è autorizzata a carico dell'esercizio finanziario 2002 (capitolo 81216) una spesa di 2.000.000 euro; le spese a carico degli esercizi finanziari successivi saranno stabilite dalla legge finanziaria annuale.⁴⁾

12. (Abrogazione)

(1) La legge provinciale 4 marzo 1996, n. 5, e successive modifiche, è abrogata.

13. (Norme transitorie e finali)

(1) Entro 60 giorni dall'entrata in vigore della presente legge viene nominato il nuovo Comitato per le comunicazioni ai sensi delle disposizioni della presente legge per la durata della legislatura corrente.

(2) Fino alla nomina del nuovo Comitato rimane in carica il Comitato provinciale per i servizi radiotelevisivi.

La presente legge sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarla e di farla osservare come legge della Provincia.

¹⁾ Kundgemacht im A.Bl. vom 9. April 2002, Nr. 15.

²⁾ Art. 7/bis wurde eingefügt durch Art. 2 des L.G. vom 26. Juli 2002, Nr. 11, und später geändert durch Art. 10 Absatz 3 des L.G. vom 8. April 2004, Nr. 1.

³⁾ Absatz 3 wurde ersetzt durch Art. 2 des L.G. vom 26. Juli 2002, Nr. 11.

⁴⁾ Absatz 3 wurde angefügt durch Art. 2 des L.G. vom 26. Juli 2002, Nr. 11.

¹⁾ Pubblicata nel B.U. 9 aprile 2002, n. 15.

²⁾ L'art. 7/bis è stato inserito dall'art. 2 della L.P. 26. luglio 2002, n. 11, e successivamente modificato dall'art. 10, comma 3, della L.P. 8 aprile 2004, n. 4.

³⁾ Il comma 3 è stato sostituito dall'art. 2 della L.P. 26 luglio 2002, n. 11.

⁴⁾ Il comma 3 è stato aggiunto dall'art. 2 della L.P. 26 luglio 2002, n. 11.

Art. 20
Änderung des Landesgesetzes
vom 18. März 2002, Nr. 6, „Bestimmungen
zum Kommunikationswesen und
zur Rundfunkförderung“

1. Artikel 2 des Landesgesetzes vom 18. März 2002, Nr. 6, erhält folgende Fassung:

„Art. 2 (Landesbeirat für Kommunikationswesen)

- 1. Für die Wahrnehmung der Aufgaben, die in diesem Gesetz aufgezählt sind, ist beim Südtiroler Landtag der Landesbeirat für Kommunikationswesen, in der Folge als Beirat bezeichnet, errichtet. Dieser besteht aus sechs Fachleuten auf dem Gebiet des Kommunikationswesens, der Information, des Fernmeldewesens und der Multimedia.

2. Der Beirat besteht aus dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten, die jeweils verschiedenen Sprachgruppen angehören - sie werden von der Landesregierung am Beginn jeder Legislaturperiode ernannt - sowie vier weiteren Mitgliedern, welche vom Landtag in geheimer Wahl gewählt werden. Jeder Abgeordnete kann dabei höchstens drei Vorzugstimmen abgeben.

Die Zusammensetzung des Beirates muss dem Sprachgruppenverhältnis laut der letzten allgemeinen Volkszählung entsprechen, wobei aber auch die Vertretung der ladinischen Sprachgruppe gewährleistet wird. Garantiert wird auch ein Vertreter, welcher von der politischen Minderheit vorgeschlagen wird. Die Mitglieder des Beirates können nicht öfter als drei Mal nacheinander wiedergewählt bzw. wiederernannt werden.

3. Sekretär ist ein Verwaltungsbeamter des Südtiroler Landtages, der wenigstens der sechsten Funktionsebene angehören muss.

4. Den Mitgliedern des Beirates stehen, soweit sie anspruchsberechtigt sind, für die Teilnahme an den Sitzungen das Doppelte jener

Art. 20
Modifica della legge provinciale
18 marzo 2002, n. 6, recante “Norme
sulle comunicazioni e provvidenze
in materia di radiodiffusione”

1. L'articolo 2 della legge provinciale 18 marzo 2002, n. 6, è così sostituito:

“Art. 2 (Comitato provinciale per le comunicazioni)

- 1. Per le attività di cui alla presente legge è istituito presso il Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano il Comitato provinciale per le comunicazioni, di seguito denominato Comitato. Esso è composto da sei esperti nei settori della comunicazione e dell'informazione, delle radiotelecomunicazioni e della multimedialità.

2. Il Comitato è composto dal presidente e dal vicepresidente, che devono appartenere a gruppi linguistici diversi, nominati dalla Giunta provinciale all'inizio di ogni legislatura, nonché da quattro ulteriori componenti eletti dal Consiglio provinciale a scrutinio segreto. Ogni consigliere può esprimere un massimo di tre preferenze. La composizione del Comitato deve adeguarsi alla consistenza dei gruppi linguistici, quale risulta dall'ultimo censimento generale della popolazione; va garantita anche la rappresentanza del gruppo linguistico ladino. Un componente del Comitato è eletto su proposta della minoranza politica. I componenti del Comitato non possono essere rieletti o rinominati più di tre volte di seguito.

3. Funge da segretario un impiegato del Consiglio provinciale, di qualifica funzionale non inferiore alla sesta.

Ai componenti del Comitato è corrisposto, a carico del bilancio del Consiglio provinciale, quando compete loro, per la partecipazione alle

Sitzungsgelder und Vergütungen zu Lasten des Haushaltes des Landtages zu, die das Landesgesetz vom 19. März 1991, Nr. 6, in geltender Fassung, für die Mitglieder der Beiräte vorsieht, die eine selbstständige Aufgabe nach außen wahrzunehmen haben. Ihnen steht außerdem jene Außendienstvergütung zu, wie sie das angeführte Landesgesetz für die Landesbediensteten vorsieht.

5. Dem Vorsitzenden des Beirates steht das Doppelte jener monatlichen Vergütung zu, die von der Landesregierung laut Artikel 1-bis des Landesgesetzes vom 19. März 1991, Nr. 6, eingefügt durch Artikel 11 des Landesgesetzes vom 11. August 1994, Nr. 6, für die nicht der Landesverwaltung angehörenden Präsidenten der selbstverwalteten, von der Landesverwaltung abhängigen Betriebe, Anstalten und Einrichtungen festgesetzt ist.

6. Falls es die spezifische Natur der zu behandelnden Themen erfordert, können zu den Sitzungen des Beirates auch Fachleute mit ausschließlich beratender Stimme geladen werden. Diesen stehen für die Teilnahme an den Sitzungen die gleichen Vergütungen zu, die für die Kommissionsmitglieder vorgesehen sind.

7. Für die Beschlussfähigkeit des Beirates ist die Anwesenheit von zwei Dritteln der Mitglieder notwendig.

8. Der Beirat gibt sich mit Zweidrittelmehrheit seiner Mitglieder eine Geschäftsordnung.“

sedute, il doppio delle indennità previste dalla legge provinciale 19 marzo 1991, n. 6, e successive modifiche, per i componenti di comitati aventi un'autonoma funzione di rilevanza esterna. Ad essi spetta altresì, alle condizioni e con le modalità indicate nella citata legge provinciale, il trattamento economico di missione previsto per i dipendenti dell'amministrazione provinciale.

5. Al presidente del Comitato è corrisposto il doppio del compenso mensile determinato dalla Giunta provinciale ai sensi dell'articolo 1-bis della legge provinciale 19 marzo 1991, n. 6, inserito dall'articolo 11 della legge provinciale 11 agosto 1994, n. 6, per i presidenti, esterni all'amministrazione provinciale, degli enti, degli istituti e delle aziende ad ordinamento autonomo dipendenti dall'amministrazione provinciale.

6. In relazione alla specifica natura degli argomenti trattati, alle sedute del Comitato possono essere invitati anche esperti con voto esclusivamente consultivo. A questi spettano per la partecipazione alle sedute le stesse indennità previste in favore dei componenti del Comitato.

7. Per la validità delle sedute del Comitato è necessaria la presenza di due terzi dei suoi componenti.

8. Il Comitato adotta il proprio regolamento a maggioranza dei due terzi dei suoi componenti.”

**Zuständigkeiten der Aufsichtsbehörde für
das Kommunikationswesen, die dem
Landesbeirat für Kommunikationswesen im
Sinne von Artikel 1, Absatz 13 des Gesetzes
vom 31. Juli 1997, Nr. 249 aufgrund
entsprechender Vereinbarungen übertragen
werden können**

- Überwachung der Rechte auf Verbindung mit und auf Zugang zu den lokalen Telekommunikationsinfrastrukturen;
- Überwachung der Gesetzeskonformität der Dienste und Produkte, welche von den ermächtigten Kommunikationsunternehmen auf lokaler Ebenen angeboten werden;
- Überwachung und Einleitung der Verfahren zur Verhängung von Strafen in Bezug auf die Verteilung von Diensten und Produkten einschließlich Werbung und jedweder Form, im Bereich lokales Verlags- und Rundfunkwesen;
- Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen über den Schutz der Minderjährigen hinsichtlich der lokalen Rundfunksender;
- Untersuchungstätigkeit hinsichtlich der Ausübung des Rechtes auf Richtigstellung im lokalen Rundfunkwesen;
- Überwachung der Einhaltung der in der Verordnung über die Veröffentlichung und Verbreitung der Ergebnisse der Umfragen in den lokalen Massenmedien festgelegten Kriterien;
- Streitfälle zwischen den Betreibern von Telekommunikationsdiensten und ihren Nutzern in der Phase des Schlichtungsversuchs;
- Überwachung der Einhaltung der Antitrust-Bestimmungen und des Verbots der Ausübung einer dominierenden Position hinsichtlich der im Landesgebiet erscheinenden Tageszeitungen;

**Competenze dell'Autorità per le Garanzie
nelle Comunicazioni delegabili al Comitato
provinciale per le comunicazioni mediante
apposita convenzione da stipularsi ai sensi
dell'articolo 1, comma 13, della legge 31
luglio 1997. n. 249**

- Vigilanza sui diritti di interconnessione e di accesso alle infrastrutture locali di telecomunicazione;
- Vigilanza sulla conformità alle prescrizioni di legge dei servizi e dei prodotti forniti da operatori del settore delle comunicazioni destinatari di titoli abilitativi in ambito locale;
- Funzioni di vigilanza e avvio dei procedimenti sanzionatori relativi alla modalità di distribuzione dei servizi e dei prodotti, inclusa la pubblicità in qualunque forma diffusa, nel settore editoriale e radiotelevisivo locale;
- Vigilanza sul rispetto delle norme in materia di tutela dei minori nel settore radiotelevisivo locale;
- Funzioni istruttorie relative all'esercizio del diritto di rettifica nel settore radiotelevisivo locale;
- Vigilanza sul rispetto dei criteri fissati nel regolamento relativo alla pubblicazione e diffusione dei sondaggi sui mezzi di comunicazione di massa diffusi in ambito locale;
- Controversie tra ente gestore del servizio di telecomunicazioni e utenti, con riferimento alla fase relativa al tentativo di conciliazione;
- Vigilanza sull'applicazione della normativa antitrust e del divieto di posizione dominante, con riferimento al mercato dell'editoria quotidiana in ambito provinciale;

- Führung des Verzeichnisses der Kommunikationsbetreiber (registro degli operatori di comunicazione, ROC) auf Landesebene;
- Regelmäßige Überwachung der lokalen Fernsehsendungen;
- Beratung hinsichtlich des Schutzes der sprachlichen Minderheiten im lokalen Rundfunkwesen;
- Tenuta del registro degli operatori di comunicazione (ROC) in ambito provinciale;
- Monitoraggio delle trasmissioni radiotelevisive locali;
- Funzione consultiva in materia di rispetto della tutela delle minoranze linguistiche nel settore radiotelevisivo locale;

KONVENTION
ÜBER DIE AUSÜBUNG DER ÜBERTRAGENEN BEFUGNISSE
IM BEREICH DES KOMMUNIKATIONSWESENS

Nach Einsichtnahme in das Gesetz vom 31. Juli 1997, Nr. 249, mit welchem die Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen eingesetzt wird, und insbesondere in Artikel 1 Absatz 13, betreffend die Regionalbeiräte für Kommunikationswesen, bei welchen es sich um Organe der Aufsichtsbehörde handelt, die zum Zwecke einer Dezentralisierung eingesetzt wurden;

nach Einsichtnahme in den Beschluss des Rates der Aufsichtsbehörde Nr. 52/99 vom 28. April 1999, betreffend die allgemeinen Richtlinien für die Regionalbeiräte für Kommunikationswesen;

nach Einsichtnahme in den Beschluss des Rates der Aufsichtsbehörde Nr. 53/99, betreffend das Reglement für die Festlegung der den Regionalbeiräten für Kommunikationswesen zuzuweisenden Bereiche und insbesondere in Artikel 2, laut welchem die Befugnisse der Aufsichtsbehörde den Beiräten durch den Abschluss eigener Konventionen übertragen werden;

nach Einsichtnahme in das Landesgesetz vom 18. März 2002, Nr. 6, betreffend „Bestimmungen zum Kommunikationswesen und zur Rundfunkförderung“;

vorausgeschickt, dass das Rahmenabkommen vom 25. Juni 2003 zwischen der Aufsichtsbehörde, der Konferenz der Präsidenten der Regionen und der autonomen Provinzen sowie der Präsidenten der Regionalräte und der Landtage der autonomen Provinzen die allgemeinen Grundsätze für die Ausübung der übertragenen Befugnisse im Bereich des Kommunikationswesens festgelegt hat, wobei der Inhalt der einzelnen Konventionen zwischen Aufsichtsbehörde und den zuständigen Organen im Sinne der Regionalgesetze vorweggenommen wurde;

vorausgeschickt, dass bei der Verabschiedung des Rahmenabkommens festgelegt wurde, die Befugnisse für die in Artikel 3 Absatz 2 Buchstaben d), e), f) und g) genannten Bereiche versuchsweise zu übertragen, damit eine gemeinsame Ausgangsbasis für das Aufsichtssystem auf

regionaler Ebene geschaffen wird;

nach Einsichtnahme in den Beschluss des Rates der Aufsichtsbehörde Nr. 402/03/CONS vom 12. November 2003, betreffend die Übertragung von Befugnissen an die Regionalbeiräte für Kommunikationswesen;

nach Einsichtnahme in den Beschluss des Rates der Aufsichtsbehörde Nr. 546/07/CONS vom 31. Oktober 2007, betreffend die Übertragung von Befugnissen an den Landesbeirat für Kommunikationswesen – Bozen;

für zweckmäßig erachtet, eine Konvention für die Übertragung der Befugnisse an den Landesbeirat für Kommunikationswesen – Bozen abzuschließen;

wird zwischen der Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen und dem Landesbeirat für Kommunikationswesen – Bozen Folgendes

vereinbart:

Artikel 1

Prämissen

1. Die Prämissen stellen einen wesentlichen Bestandteil dieser Konvention dar

Artikel 2

Gegenstand der Konvention

1. Diese Konvention regelt die Beziehung zwischen der Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen (in der Folge „Aufsichtsbehörde“ genannt) und dem Landesbeirat für Kommunikationswesen – Bozen (in der Folge „Beirat“ genannt) zwecks Übertragung der Befugnisse im Bereich des Kommunikationswesens auf lokaler Ebene ab 1. März 2008.
2. Die übertragenen Befugnisse werden vom Beirat unter Beachtung der von der Aufsichtsbehörde festgelegten Grundsätze, Richtlinien und Durchführungsmodalitäten ausgeübt, um die nötige Koordinierung auf dem gesamten Staatsgebiet zu gewährleisten.

Artikel 3

Laufzeit der Konvention

1. Diese Konvention hat eine dreijährige Laufzeit und wird bei Ablauf stillschweigend verlängert außer im Falle eines begründeten Einwandes eines der Vertragspartner, welcher dem anderen Vertragspartner zumindest sechzig Tage vor Ablauf mitzuteilen ist.
2. Innerhalb des obgenannten Dreijahreszeitraumes stellen die ersten sechs Monate die unter Artikel 4 vorgesehene Versuchsphase der Übertragung von Befugnissen dar.

Artikel 4

Versuchsweise Übertragung von Befugnissen

1. In der Versuchsphase überträgt die Aufsichtsbehörde dem Beirat die Ausübung folgender Befugnisse:
 - a) Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen über den Schutz Minderjähriger hinsichtlich der lokalen Rundfunksender, wobei etwaige von der Aufsichtsbehörde vorgegebene Richtlinien eingehalten werden müssen;
 - b) Untersuchungstätigkeit in Anwendung von Artikel 10 Absätze 3 und 4 des Gesetzes Nr. 223/90, hinsichtlich der Ausübung des Rechtes auf Richtigstellung im lokalen Rundfunkwesen;
 - c) Überwachung der Einhaltung der in der Verordnung über die Veröffentlichung und Verbreitung der Ergebnisse der Umfragen in den lokalen Massenmedien festgelegten Kriterien;
 - d) Schlichtungsversuch bei Streitfällen zwischen Betreibern von Telekommunikationsdiensten und ihren Nutzern auf lokaler Ebene.

Artikel 5

Weitere übertragene oder übertragbare Befugnisse

1. Nach Ablauf der Versuchsphase laut Artikel 4 überträgt die Aufsichtsbehörde, sofern die nötigen Finanzmittel vorhanden sind und nachdem die Funktionstüchtigkeit der Einrichtung überprüft wurde, dem Beirat zusätzlich zu den im vorhergehenden Artikel genannten Befugnissen auch die Ausübung folgender Befugnisse:

- a) Überwachung der Rechte auf Verbindung mit und auf Zugang zu den lokalen Telekommunikationsinfrastrukturen;
 - b) Überwachung der Gesetzeskonformität der Dienste und Produkte, welche von den ermächtigten Kommunikationsunternehmen auf lokaler Ebene angeboten werden;
 - c) Überwachung und Einleitung des Strafverfahrens in Bezug auf die Verteilung von Diensten und Produkten, einschließlich jedweder Werbung, im Bereich des lokalen Verlags- und Rundfunkwesens und unter Beachtung allfälliger von der Aufsichtsbehörde festgelegter Richtlinien.
2. Mit einer eigenen Zusatzurkunde zu dieser Konvention überträgt die Aufsichtsbehörde, sofern die nötigen Finanzmittel vorhanden sind und nachdem die Funktionstüchtigkeit der Einrichtung überprüft wurde, dem Beirat die Befugnisse zur Führung des Verzeichnisses der Kommunikationsbetreiber und zur Überwachung der lokalen Rundfunksendungen.

Artikel 6

Tätigkeitsprogramm

1. Mit Bezug auf die übertragenen Befugnisse verpflichtet sich der Beirat, ein jährliches Tätigkeitsprogramm zu erstellen, das der Aufsichtsbehörde binnen 15. September eines jeden Jahres zu übermitteln ist.

Artikel 7

Finanzmittel

1. Für die Tätigkeiten im Zusammenhang mit den Befugnissen laut Artikel 4 weist die Aufsichtsbehörde im Laufe der sechsmonatigen Versuchsphase dem Beirat einen Betrag von 21.158,75 (einundzwanzigtausendeinhundertachtundfünfzig,75) Euro zu Lasten des Kapitels Nr. 1.03.1026 „Ausgaben für die Tätigkeit der Regionalbeiräte für Kommunikationswesen“ zu; 50 % dieses Betrages sind bei der Unterzeichnung dieser Konvention und weitere 50 % nach Ablauf der ersten sechs Monate auf dem Einnahmenkapitel Nr. 6700 „Zweckbestimmte Zuweisungen der Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen“ des Haushalts des Südtiroler Landtags zu verbuchen.

Artikel 8

Zusammenarbeit in Bereichen von gemeinsamem Interesse

1. Unbeschadet ihrer jeweiligen Zuständigkeiten können Aufsichtsbehörde und Beirat mittels eigener Zusatzurkunden zu dieser Konvention die Zusammenarbeit bei der Durchführung von Maßnahmen und Initiativen in Bereichen von gemeinsamem Interesse regeln.

Artikel 9

Aus- und Weiterbildung des Personals

1. Um eine bessere Kenntnis über die dem Beirat übertragenen Befugnisse und Bereiche zu fördern, kann die Aufsichtsbehörde spezifische Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für das daran interessierte Personal wie die Abhaltung von Kursen, Seminaren, Workshops und Tagungen unterstützen.

Artikel 10

Jahresbericht

1. Der Beirat erstellt einen Jahresbericht über die auf der Grundlage des Programms laut Artikel 6 durchgeführte Tätigkeit und über die Verwirklichung der mit den übertragenen Befugnissen zusammenhängenden Zielsetzungen, welcher der Aufsichtsbehörde binnen 31. März eines jeden Jahres zu übermitteln ist.

Artikel 11

Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit

1. Im Bewusstsein der Bedeutung der öffentlichen Interessen bei der Ausführung der übertragenen Befugnisse verpflichten sich Aufsichtsbehörde und Beirat, sich an die auf loyaler Zusammenarbeit begründete Konvention zu halten.
2. Aufsichtsbehörde und Beirat verpflichten sich, bei der Anerkennung der Verwaltungsverfahren entsprechend den Grundsätzen der Vereinfachung und Effizienz der Maßnahmen vorzugehen.

Artikel 12

Paritätische Kommission

1. Eine paritätische Kommission wird eingesetzt; sie besteht aus vier Mitgliedern, darunter dem Vorsitzenden, dem die Aufgabe obliegt, etwaige administrative Koordinationsprobleme oder andere Probleme, die bei der Anwendung dieser Konvention aufgetreten sind, zu lösen.
2. Die Kommission hat weiters die Möglichkeit, Fragen bezüglich der Zusammenarbeit in Bereichen von gemeinsamem Interesse abzuwägen.
3. Der Vorsitzende und ein Mitglied der Kommission werden von der Aufsichtsbehörde ernannt; die anderen beiden Mitglieder werden vom Beirat ernannt.

Artikel 13

Ersatzbefugnisse und Widerruf

1. Bei erwiesener Untätigkeit, Verzögerung oder Nichterfüllung der vom Beirat mit dieser Konvention eingegangenen Verpflichtungen weist die Aufsichtsbehörde diesem eine für die Abwicklung des Verfahrens oder die Durchführung der Tätigkeiten angemessene Frist von höchstens zehn Tagen zu, um tätig werden, nach deren Ablauf sie die Ersatzbefugnisse ausüben kann.
2. Falls aufgrund der Tragweite und Dauer der Untätigkeit die entsprechenden Ersatzbefugnisse nicht ausgeübt werden können, kann die Aufsichtsbehörde die übertragenen Befugnisse widerrufen.

Artikel 14

Anpassung, Änderung und Ergänzung der Konvention

1. Diese Konvention kann, auch aufgrund von eingetretenen Änderungen der Bestimmungen und der Ergebnisse der vorgesehenen Überprüfungen der Finanzmittel, abgeändert, ergänzt oder angepasst werden.

Diese Konvention wird vom Präsidenten der Aufsichtsbehörde, dem Landtagspräsidenten, dem Landeshauptmann und dem Präsidenten des Landesbeirats für Kommunikationswesen – Bozen unterzeichnet.

Rom, 7. Dezember 2007

**Der Kommissär
der Aufsichtsbehörde für das
Kommunikationswesen**

**Der Präsident des
Südtiroler Landtags**

Der Landeshauptmann

**Der Präsident des
Landesbeirats für
Kommunikationswesen
- Bozen**

On. Giancarlo Innocenzi Botti

Dr. Riccardo Dello Sbarba

Dr. Luis Durnwalder

Dr. Hansjörg Kucera



CONVENZIONE
PER L'ESERCIZIO DELLE FUNZIONI DELEGATE
IN TEMA DI COMUNICAZIONI

VISTA la legge 31 luglio 1997, n. 249, che istituisce l'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni e, in particolare, l'articolo 1, comma 13, che concerne i Comitati regionali per le comunicazioni, funzionalmente organi dell'Autorità per le esigenze di decentramento sul territorio;

VISTA la delibera del Consiglio dell'Autorità n. 52/99 del 28 aprile 1999, recante gli indirizzi generali relativi ai Comitati regionali per le comunicazioni;

VISTA la delibera del Consiglio dell'Autorità n. 53/99, recante il regolamento per la definizione delle materie delegabili ai Comitati regionali per le comunicazioni, e, in particolare, l'articolo 2, secondo cui le funzioni dell'Autorità saranno delegate ai Comitati mediante la stipula di apposite convenzioni;

VISTA la legge della Provincia di Bolzano 18 marzo 2002, n. 6, recante "Norme sulle comunicazioni e provvidenze in materia di radiodiffusione";

PREMESSO che l'Accordo-quadro del 25 giugno 2003 tra l'Autorità, la Conferenza dei Presidenti delle Regioni e delle Province autonome e la Conferenza dei Presidenti dell'Assemblea, dei Consigli regionali e delle Province autonome, ha individuato i principi generali concernenti l'esercizio delle funzioni delegate in tema di comunicazioni, prefigurando il contenuto delle singole

convenzioni tra l'Autorità e gli Organi competenti come individuati dalle leggi regionali;

PREMESSO, altresì, che con l'atto di approvazione dell'Accordo-quadro stesso, si è stabilito di dare avvio ad una prima attuazione sperimentale della delega di funzioni con riguardo alle materie di cui all'articolo 3, comma 2, lettere d), e), f), e g), al fine di costituire una base comune minima del sistema di garanzie articolato a livello regionale;

VISTA la delibera del Consiglio dell'Autorità n. 402/03/CONS del 12 novembre 2003, concernente la delega di funzioni ai Comitati regionali per le comunicazioni;

VISTA la delibera del Consiglio dell'Autorità n. 546/07/CONS del 31 ottobre 2007, concernente la delega di funzioni al Comitato provinciale per le comunicazioni di Bolzano;

RITENUTO opportuno procedere alla stipula della convenzione per l'attuazione della delega di funzioni in tema di comunicazioni al Comitato provinciale delle comunicazioni di Bolzano;

Tra l'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni e il Comitato provinciale per comunicazioni – Bolzano

SI CONVIENE

Articolo 1

(Premesse)

1. Le premesse costituiscono parte sostanziale e integrante della presente convenzione.

Articolo 2

(Oggetto della convenzione)

1. La presente convenzione disciplina il rapporto tra l'Autorità per le garanzie nelle comunicazioni (di seguito "l'Autorità") e il Comitato provinciale per le comunicazioni di Bolzano (di seguito "Comitato") per l'attuazione della delega delle funzioni in tema di comunicazioni nell'ambito regionale a decorrere dal 1° marzo 2008.
2. Le funzioni delegate sono esercitate dal Comitato nel rispetto dei principi, dei criteri direttivi e delle modalità attuative stabiliti dall'Autorità, al fine di assicurare il necessario coordinamento sull'intero territorio nazionale.

Articolo 3

(Durata della convenzione)

1. La presente convenzione ha durata triennale ed è tacitamente rinnovata alla scadenza, salva motivata determinazione di una delle parti, da comunicare all'altra entro il sessantesimo giorno precedente la scadenza.
2. Nell'ambito del suddetto arco temporale triennale, il primo semestre costituisce fase di attuazione sperimentale della delega di funzioni, secondo quanto previsto dall'articolo 4.

Articolo 4

(Attuazione sperimentale della delega di funzioni)

1. L'Autorità, nella fase di attuazione sperimentale, delega al Comitato l'esercizio delle funzioni di seguito indicate:
 - a) - vigilanza nella materia della tutela dei minori, con riferimento al settore radiotelevisivo locale, fermo il rispetto degli eventuali indirizzi stabiliti dall'Autorità;
 - b) - istruzione e applicazione dell'art. 10, commi 3 e 4, della legge n. 223/90, in materia di esercizio del diritto di rettifica, con riferimento al settore radiotelevisivo locale;
 - c) - vigilanza sul rispetto dei criteri fissati nel regolamento relativo alla pubblicazione e diffusione dei sondaggi sui mezzi di comunicazione di massa in ambito locale;
 - d) - tentativo di conciliazione nelle controversie tra gestori del servizio di telecomunicazioni e utenti in ambito locale.

Articolo 5
(Ulteriori funzioni delegate o delegabili)

1. A decorrere dalla conclusione della fase di attuazione sperimentale di cui all'articolo 4, ove siano disponibili le necessarie risorse finanziarie, previo riscontro dell'adeguatezza della struttura, l'Autorità delega al Comitato, oltre all'esercizio delle funzioni di cui al predetto articolo, anche l'esercizio delle funzioni di seguito indicate:
 - a) - vigilanza nella materia dei diritti di interconnessione e di accesso alle infrastrutture locali di telecomunicazioni;
 - b) - vigilanza sulla conformità alle prescrizioni di legge dei servizi e dei prodotti forniti da operatori titolari di atti abilitativi in ambito locale;
 - c) - vigilanza e avvio del procedimento sanzionatorio nella materia delle modalità di distribuzione dei servizi e dei prodotti, inclusa la pubblicità in qualunque forma diffusa, con riferimento al settore editoriale e radiotelevisivo locale e fermo il rispetto degli eventuali indirizzi stabiliti dall'Autorità.
2. Con apposito atto aggiuntivo alla presente convenzione, ove siano disponibili le necessarie risorse finanziarie, previo riscontro dell'adeguatezza della struttura, l'Autorità delega al Comitato l'esercizio delle funzioni di tenuta del Registro degli Operatori di Comunicazione e di monitoraggio delle trasmissioni radiotelevisive in ambito locale.

Articolo 6
(Programma di attività)

1. Con riferimento all'esercizio delle funzioni delegate, il Comitato si impegna a predisporre un programma annuale di attività, da trasmettere all'Autorità entro il 15 settembre di ogni anno.

Articolo 7
(Risorse finanziarie)

1. Per lo svolgimento delle attività relative all'esercizio delle funzioni di cui all'articolo 4, nel corso del primo semestre di attuazione sperimentale, l'Autorità assegna al Comitato l'importo di Euro 21.158,75 (ventunomilacentocinquantotto,75), a valere sul capitolo n. 1.03.1026 recante "Spese per il funzionamento dei Comitati Regionali per le

Comunicazioni”, da erogare, per il 50% con la sottoscrizione della presente convenzione e per il restante 50% alla conclusione del primo semestre, sullo stato di previsione delle entrate del Bilancio del Consiglio della Provincia Autonoma di Bolzano, capitolo n. 6700 concernente “Assegnazioni con vincolo di destinazione dell’Autorità per le garanzie nelle comunicazioni”;

Articolo 8

(Collaborazione in settori di interesse comune)

1. Autorità e Comitato, ferme restando le rispettive competenze, possono disciplinare con appositi atti aggiuntivi alla presente convenzione, gli strumenti e le modalità di attuazione di interventi e iniziative di collaborazione in settori di interesse comune.

Articolo 9

(Formazione e aggiornamento del personale)

1. L’Autorità, al fine di favorire una maggiore conoscenza delle questioni relative alle funzioni e materie delegate al Comitato, può promuovere specifici interventi di formazione e di aggiornamento in favore del personale interessato, mediante l’espletamento di corsi, seminari, *workshop* e convegni.

Articolo 10

(Relazione annuale)

1. Il Comitato predispone una relazione annuale sull’attività svolta in base al programma di cui all’articolo 6 e sulla realizzazione degli obiettivi connessi all’esercizio delle funzioni delegate, da trasmettere all’Autorità entro il 31 marzo di ogni anno.

Articolo 11

(Principio di leale collaborazione)

1. Autorità e Comitato, consapevoli della rilevanza degli interessi pubblici connessi all’esercizio delle funzioni delegate, si impegnano ad una attuazione della convenzione fondata su uno spirito di leale collaborazione. Autorità e Comitato si impegnano ad

effettuare la ricognizione delle procedure amministrative in coerenza con i principi della semplificazione e dell'efficacia degli interventi.

Articolo 12

(Commissione paritetica)

1. E' istituita una Commissione paritetica composta da quattro componenti, tra cui il presidente, con il compito di risolvere eventuali problemi di coordinamento
2. amministrativo o comunque sorti in sede di applicazione della presente convenzione.
3. La Commissione potrà altresì valutare questioni attinenti alla collaborazione in settori di interesse comune.
4. Il presidente e un componente della Commissione sono nominati dall'Autorità; gli altri due componenti della Commissione sono nominati dal Comitato

Articolo 13

(Poteri sostitutivi e revoca)

1. In caso di accertata inerzia, ritardo o inadempimento degli impegni assunti da parte del Comitato nell'ambito della presente convenzione, l'Autorità assegna allo stesso un termine, congruo ai fini dell'espletamento del procedimento o dello svolgimento delle attività, comunque non superiore a dieci giorni, per adempiere, decorso inutilmente il quale potrà esercitare i poteri sostitutivi.
2. Ove, in relazione alla gravità e alla durata dell'inadempimento, non sia utilmente esercitabile il potere sostitutivo, l'Autorità può disporre la revoca della delega di funzioni.

Articolo 14

(Aggiornamento, modifica e integrazione della convenzione)

1. La presente convenzione potrà essere modificata, integrata o aggiornata, anche in relazione a sopravvenute modifiche del quadro normativo e ai risultati delle verifiche previste con riguardo alle risorse finanziarie.

La presente convenzione è sottoscritta dal Presidente dell'Autorità, dal Presidente del Consiglio Provinciale, dal Presidente della Giunta Provinciale Presidente del Comitato provinciale per le comunicazioni di Bolzano

Roma, 7 dicembre 2007

**Il Commissario delegato
Autorità per le garanzie nelle
comunicazioni**

On. Giancarlo Innocenzi Botti

**Il Presidente del Consiglio
della provincia autonoma
di Bolzano**

Dott. Riccardo Dello Sbarba

**Il Presidente delle
Giunta della provincia
autonoma di Bolzano**

Dott. Luis Durnwalder

**Il Presidente del
Comitato provinciale
per le comunicazioni
di Bolzano**

Dott. Hansjörg Kucera

Kommunikationswesen für das Jahr 2008 mit entsprechendem Kostenvoranschlag

1. Der Dachverband der regionalen Kommunikationsbeiräte Italiens („Conferenza dei Comitati Regionali per le Comunicazioni“) hat den jährlichen Mindestbeitrag der einzelnen Kommunikationsbeiräte auf 1.000 Euro festgelegt.

Ausgabe: Euro 1.000

2. Es sollte ein Betrag für die Teilnahme der Beiratsmitglieder an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen vorgesehen werden, außerdem ein Betrag für den eventuellen Ankauf von einschlägigem Dokumentationsmaterial und von Fachliteratur.

Ausgabe: Euro 3.000

3. Im Lauf des Jahres kann es auch in Bozen zu einem Gedankenaustausch zwischen unserem Landesbeirat und Mitgliedern von Kommunikationsbeiräten aus anderen Regionen, Vertretern des Kommunikationsministeriums oder der Aufsichtsbehörde oder ganz allgemein von Kommunikationsfachleuten kommen.

Ausgabe: Euro 1.000

4. Ein Bereich, in dem die anfallenden Kosten schwer abzuschätzen sind, betrifft eventuell notwendige Gutachten, besonders zu technischen Fragen. Vorsichtshalber schlägt hier der Landesbeirat für Kommunikationswesen vor, einen Betrag von 3.000 Euro zu veranschlagen.

Ausgabe: Euro 3.000

5. Im Herbst 2008 finden die Landtagswahlen statt. Auch angesichts der Tatsache, dass sowohl im Ausland als auch in vielen Regionen Italiens eine solche Medienresonanz-Analyse zu einem festen begleitenden Bestandteil wichtiger Wahlen geworden ist, schlägt

Comitato provinciale per le comunicazioni per l'anno 2008 e relativa previsione di spesa

1. La Conferenza dei Comitati Regionali per le Comunicazioni ha fissato il contributo annuale minimo dei singoli comitati a 1.000 €.

Spesa: euro 1.000

2. Dovrebbe essere previsto un importo per la partecipazione dei componenti del Comitato a corsi di formazione e aggiornamento, nonché per l'acquisto di materiali di documentazione e pubblicazioni riguardanti il settore.

Spesa: euro 3.000

3. Durante l'anno potrebbe aver luogo a Bolzano uno scambio di vedute fra il nostro Comitato e componenti di Comitati di altre Regioni, rappresentanti del Ministero delle Comunicazioni o dell'Autorità per le Garanzie nelle Comunicazioni, o più in generale con esperti del settore comunicazioni.

Spesa: euro 1.000

4. Un ambito in cui i costi sono difficilmente stimabili è quello di eventuali pareri, specialmente su questioni tecniche. Per precauzione il Comitato provinciale per le comunicazioni propone in questa sede di preventivare un importo di 3.000 €.

Spesa: euro 3.000

5. Nell'autunno 2008 ci saranno le elezioni amministrative. Ormai sia all'estero che in molte regioni italiane, un'analisi di risonanza mediatica è sempre una delle iniziative concomitanti a importanti elezioni. In considerazione di questo fatto e in base a una decisione presa all'unanimità, il

der Beirat aufgrund eines einstimmigen Beschlusses die Durchführung einer solchen Medienresonanz-Analyse auch bei den bevorstehenden Landtagswahlen vor. Aufgrund der guten Erfahrungen, die wir bei der Erstellung von Medienresonanzanalysen anlässlich der letzten Parlamentswahlen und Gemeindewahlen mit dem renommierten Unternehmen Mediawatch in Innsbruck gemacht haben, plant der Landesbeirat für Kommunikationswesen, den entsprechenden Auftrag erneut an das gleiche Unternehmen zu vergeben und hat in diesem Zusammenhang bereits ein entsprechendes Angebot eingeholt. Wie aus dem beiliegenden Angebot hervorgeht, soll in den letzten sechs Wochen die Wahlberichterstattung in den Südtiroler Medien sowohl qualitativ als auch quantitativ überprüft und bewertet werden.

Ausgabe: Euro 28.000 (+ 20% MwSt.)

6. Die Aufsichtsbehörde für Kommunikationswesen hat die einzelnen Regionalbeiräte für Kommunikationswesen dazu angeregt, in Zusammenarbeit mit der öffentlich-rechtlichen Hörunk- und Fernsehanstalt RAI und den jeweiligen Schulämtern das Projekt „TG in classe“ zu begleiten und zu fördern. Dieses Projekt sieht vor, dass ausgesuchte Schulklassen mit der Produktion von Fernsehnachrichten vertraut gemacht werden und im Lauf der Projektarbeit selbst eine Tagesschau produzieren. Unser Landesbeirat hat mit der RAI Bozen und den Schulämtern Kontakt aufgenommen. Dabei wurde übereinstimmend das Projekt positiv bewertet und gleichzeitig der Grundstein für dessen Verwirklichung gelegt. Neben der Mitarbeit hat der Landesbeirat in diesem Zusammenhang auch eine Mitfinanzierung von je 1.000 Euro in Aussicht gestellt. Im kommenden Schuljahr ist geplant, das Projekt mit je zwei Klassen aus der Schule mit deutscher, italienischer und

Comitato propone di effettuare un'analisi di risonanza mediatica anche in occasione delle prossime elezioni amministrative. Per le esperienze positive fatte con la rinomata ditta Mediawatch di Innsbruck nella realizzazione delle analisi di risonanza mediatica sulle ultime elezioni politiche e comunali, anche questa volta il Comitato provinciale per le comunicazioni intende rinnovare l'incarico alla ditta succitata, e al riguardo ha già acquisito la relativa offerta. Come risulta dall'offerta allegata al presente documento si tratterebbe di esaminare e valutare, sia qualitativamente che quantitativamente, la copertura giornalistica delle elezioni nei mezzi d'informazione altoatesini nelle ultime sei settimane di campagna elettorale.

Spesa: euro 28.000 (+20% IVA)

6. L'Autorità per le Garanzie nelle Comunicazioni ha proposto ai singoli Comitati regionali per le comunicazioni di seguire e promuovere, in collaborazione con la radiotelevisione pubblica RAI e il competente ufficio scolastico, il progetto "TG in classe". Il progetto si propone di familiarizzare con la produzione di telegiornali classi scolastiche scelte a questo fine, fino a produrne uno da sole nel corso dell'iniziativa. Il nostro Comitato provinciale ha preso contatto con la RAI di Bolzano e con le intendenze scolastiche. Tutte le parti hanno valutato positivamente il progetto e hanno posto le basi per la sua realizzazione. Al riguardo il Comitato ha prospettato, oltre alla collaborazione, anche un contributo finanziario di 1.000 € per classe. Per il prossimo anno scolastico si prevede di realizzare il progetto con due classi nell'ambito della scuola tedesca, con due di quella italiana e due di quella ladina. Si prevede, a fine anno scolastico, di inserire i telegiornali prodotti dalle diverse classi nel palinsesto della RAI e di trasmetterli insieme a informazioni sul progetto.

ladinischer Unterrichtssprache zu verwirklichen. Am Ende des Schuljahres ist daran gedacht, die von den Schulklassen produzierten Tagesschauen ins Programm der RAI zu nehmen und zusammen mit einer Erläuterung des Projekts auszustrahlen.

Ausgabe: Euro 6.000

7. In den letzten Monaten wurde in zahlreichen Städten Italiens unter Mitarbeit der jeweiligen Regionalbeiräte eine Wanderausstellung „30 Jahre privater Hörfunk in Italien“ gezeigt. Bei einer Aussprache zwischen unserem Landesbeirat und dem „Verband der Südtiroler Radio- und TV-Sender ART“ kam man übereinstimmend zur Ansicht, dass die erwähnte Wanderausstellung nicht die Sonderstellung der Südtiroler Medienlandschaft berücksichtigte und berücksichtigten konnte. Aus diesem Grund bat unser Landesbeirat den „Verband der Südtiroler Radio- und TV-Sender ART“ um die Ausarbeitung eines Grundsatzkonzepts für eine Reihe von Veranstaltungen zwecks breiter Information über die Rundfunklandschaft Südtirols. Dieses Grundsatzkonzept liegt diesem Programm bei und wurde vom Landesbeirat auf der Sitzung vom 6. August 2008 positiv bewertet. Der Landesbeirat für Kommunikationswesen plant, die für das Frühjahr 2008 vorgesehenen Initiativen – darunter vor allem die Tagung – mitzugestalten und mitzufinanzieren, umso mehr, als im vergangenen Jahr bei einer Tagung die Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in einem mehrsprachigen Gebiet wie dem unseren beleuchtet worden war. Übrigens ist auch daran gedacht, bei der Tagung im kommenden Frühjahr über die unterschiedlichen Ausgangslagen der Privatsender und der öffentlich-rechtlichen Sender zu diskutieren.

Ausgabe: Euro 25.000 (+20% MwSt.)

Vorgesehene Gesamtausgaben: Euro 77.600

Spesa: euro 6.000

7. Negli ultimi mesi ha visitato molte città d'Italia la mostra itinerante "Radio FM 1976-2006. Trent'anni di libertà d'antenna", allestita in collaborazione coi locali Comitati regionali per le comunicazioni. In un colloquio fra il nostro Comitato provinciale e l'Associazione radiotelevisiva altoatesina (ART) ci si è trovati d'accordo nel rilevare che questa mostra itinerante non considera né poteva considerare la particolare situazione dei mezzi d'informazione in Alto Adige. Pertanto il nostro Comitato ha chiesto all'Associazione radiotelevisiva altoatesina (ART) di elaborare un progetto di massima per una serie di manifestazioni informative sulla realtà radiotelevisiva dell'Alto Adige. Questo progetto di massima è allegato al presente progetto programmatico, ed è stato valutato positivamente dal Comitato nella seduta del 6 agosto 2008. Il Comitato provinciale per le comunicazioni intende inoltre contribuire all'organizzazione e al finanziamento delle iniziative previste per la primavera del 2008 e soprattutto del convegno, tanto più che in un convegno dell'anno scorso era stato illustrato il ruolo della radiotelevisione pubblica in un'area plurilingue come la nostra. Nel convegno, che si terrà a primavera, s'intende anche discutere sulle diverse situazioni di partenza delle emittenti private e di quelle pubbliche.

Spesa: euro 25.000 (+20% IVA)

Spese complessive previste: euro 77.600

Wie schon in einem Brief an den Landeshauptmann Luis Durnwalder und den Landtagspräsidenten Riccardo Dello Sbarba vom 26. Juli 2007 mitgeteilt, sind die Bemühungen um eine Übertragung von mehreren Befugnissen von der zentralen Aufsichtsbehörde an den Landesbeirat für Kommunikationswesen einen guten Schritt weitergekommen. Die für die Übertragung notwendige Unterzeichnung einer Konvention ist in greifbarer Nähe gerückt. Für die Wahrnehmung der Befugnisse benötigt der Landesbeirat eine entsprechende Finanzierung. In diesem Zusammenhang hat die Aufsichtsbehörde in Rom die finanzielle Unterstützung von jährlich 40.000 Euro (zwei Halbsjahresraten zu je 20.000 Euro) zugesagt. Im Landesgesetz vom 18. März 2002 wird unter Artikel Nr. 5, Abs. Nr. 4 festgelegt, dass die finanziellen Zuweisungen der Aufsichtsbehörde in den Haushaltsplan des Landtages eingetragen werden:

„Die Zuweisungen der Aufsichtsbehörde für das Kommunikationswesen für die Ausübung der übertragenen Befugnisse gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe g) haben Zweckbestimmung und werden vom Landtagspräsidenten in den Haushalt des Landtages zusammen mit den damit verbundenen Ausgaben eingetragen; der Landtagspräsident unterrichtet den Landtag über die entsprechenden durchgeführten Haushaltsänderungen.“

Come già comunicato in una lettera al Presidente della Provincia Luis Durnwalder e al Presidente del Consiglio provinciale Riccardo Dello Sbarba del 26 luglio 2007, gli sforzi per arrivare a una delega di diverse competenze dall'Autorità per le Garanzie nelle Comunicazioni al Comitato provinciale per le comunicazioni hanno fatto un buon passo avanti. La firma di una convenzione, necessaria per la delega, è ora molto vicina. Per l'assunzione delle competenze il Comitato ha bisogno di un apposito finanziamento. Al riguardo l'Autorità per le Garanzie a Roma ha accordato un sostegno finanziario di 40.000 € annui (in due rate di 20.000 €). La legge provinciale 18 marzo 2002, n. 6 stabilisce, all'articolo 5, comma 4, che le assegnazioni finanziarie dell'Autorità per le Garanzie nelle Comunicazioni siano iscritte nel bilancio di previsione:

“Le assegnazioni dell'Autorità per le Garanzie nelle Comunicazioni per l'esercizio delle funzioni delegate ai sensi dell'articolo 4, comma 1, lettera g), hanno vincolo di destinazione e sono iscritte nel bilancio del Consiglio provinciale, unitamente alle spese correlate, dal Presidente del Consiglio stesso, che dà comunicazione al Consiglio provinciale delle relative variazioni apportate al bilancio.”

Mit freundlichen Grüßen/Cordiali saluti

Dr. Hansjörg Kucera

Kurzprotokoll über die Sitzung vom 15. März 2007 von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Repräsentationssaal des Südtiroler Landtages – Bozen, Crispistraße 6

Anwesend:

- **Hansjörg Kucera, Margaret Brugger, Georg Viehweider** (Landesbeirat für Kommunikationswesen);
- **Donato Marini, Roberto Segnan** (Gebietsinspektorat des Kommunikationsministeriums);
- **Massimiliano Grendele, Peter Prünster** (Bezirksgemeinschaft Wipptal);
- **Alfred Kaserer** (Bezirksgemeinschaft Vinschgau);
- **Josef Kalser, Angelika Kalser** (Bezirksgemeinschaft Salten/Schlern);
- **Anton Willeit** (Bezirksgemeinschaft Pustertal);
- **Josef Unterthurner, Roberto Zani** (Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt);

Nach einer kurzen Begrüßung des Landesbeiratspräsidenten Hansjörg Kucera erläutern Direktor Donato Marini und Per. Ind. Roberto Segnan vom Gebietsinspektorat Trentino – Südtirol das zur Diskussion stehende Gesetz. Dieses Gesetz legt die Rechte, Pflichten und Verantwortung der Bezirksgemeinschaften in Bezug auf die Genehmigung von privaten Anlagen und Umsetzern fest, die ausschließlich dem zeitgleichen und integralen Empfang und der Ausstrahlung von gesamtstaatlichen und lokalen Hörfunk- und Fernsehprogrammen dienen.

Unersetzliche Voraussetzung für einen Hörfunk -und Fernsehsender ist die bereits vorliegende Genehmigung durch das Kommunikationsministerium. Außerdem darf der Sender im fraglichen Versorgungsgebiet nicht bereits über andere Frequenzen verfügen.

Es ist ausschließliche Befugnis der Bezirksgemeinschaft (oder einer anderen bevollmächtigten Körperschaft), um die Nutzung einer oder mehrerer Frequenzen anzusuchen und die juristisch-verwaltungsmäßige Verbindung zum Ministerium herzustellen. Die Bezirksgemeinschaft ist nicht ein Vermittler zwischen Ministerium und dem jeweiligen Rundfunksender, sondern das juristische Subjekt, das zur Betreibung einer Frequenz mit allen daraus entstehenden Verpflichtungen und Auflagen bevollmächtigt ist. Dies gilt sowohl für den technischen als auch für den baulichen Aspekt (Urbanistik, Umwelt, Arbeitsschutz, usw.). Dies deshalb, weil allein und einzig die Bezirksgemeinschaft für die Frequenzen und die entsprechenden Sendeanlagen die Verantwortung trägt.

Aus diesem Grund darf das Ministerium kein amtliches Verhältnis mit dem jeweiligen Sender haben, weder in juristisch-verwaltungsmäßiger noch in technischer Hinsicht haben. Eine eventuelle technische Zusammenarbeit darf es nur mit ausgebildetem technischen Personal geben, und auch das nur aufgrund einer eigens durch die Bezirksgemeinschaft ausgestellten Vollmacht.

Das Gesetz legt keine genauen Kriterien fest, nach denen die Bezirksgemeinschaft die Sender auswählen muss. Grundsätzlich ist zu sagen, dass bei der Auswahl der Wunsch nach pluralistischer Information – geäußert eventuell auch durch die Bevölkerung – berücksichtigt werden soll.

Der Rundfunksender hat auf jeden Fall kein Recht auf die genehmigte Frequenz, über die nur die Bezirksgemeinschaft verfügen kann. Der Rundfunksender darf aus diesem Grund auf keinem Fall die Frequenz einem anderen Rundfunksender übertragen. Die Bezirksgemeinschaft hat überdies jederzeit die Erlaubnis – nach entsprechender Mitteilung an das Ministerium –, ohne Angabe von Gründen die Frequenz einem anderen Sender zu übertragen.

Grundlegend ist die Art der Nutzung der vom Ministerium genehmigten Frequenz. Diese Frequenz

darf nur für die vom Gesetz vorgesehene Nutzung verwendet werden, d. h. für den zeitgleichen und integralen Empfang und die Ausstrahlung von gesamtstaatlichen und lokalen Hörfunk- und Fernsehprogrammen. Es ist verboten und strafrechtlich verfolgbar (Art. Nr. 195, Dekret vom 29. März 1973, Nr. 156), die genehmigte Frequenz anstelle des bevollmächtigten Senders zur Ausstrahlung von Programmen zu benützen, die auf lokaler Ebene produziert bzw. abgeändert werden.

Der Standort der Sendeanlage muss auf dem Gebiet der Bezirksgemeinschaft liegen. Die Errichtung der Sendeanlage muss im Vorhinein von der Landeskommission für Kommunikationsinfrastrukturen genehmigt werden. Die Bezirksgemeinschaft muss ein entsprechendes Ansuchen bei dieser Kommission einreichen.

Im Normalfall müssen auf der vorgesehenen Sendeanlage eine oder mehrere Richtfunkstrecken zur Verbindung mit der Hauptsendeanlage des jeweiligen Rundfunksenders hergestellt werden. Auch dafür trägt ausschließlich die Bezirksgemeinschaft die Verantwortung, weil sie ihr „Eigentümer“ ist. Auf jedem Fall sind die Richtfunkstrecken Bestandteil der Sendeanlage. Das bedeutet, dass bei einem eventuellen Abbau der Sendeanlage auch die entsprechenden Richtfunkstrecken aufgelöst werden müssen.

Für den Inhalt der Rundfunkprogramme trägt hingegen die Bezirksgemeinschaft keinerlei Verantwortung. Diese Verantwortung trägt ausschließlich der jeweilige Rundfunksender.

Auf entsprechende Fragen erläuterten die zwei Vertreter des Kommunikationsministeriums die Pflichten und die Verantwortung, die die Bezirksgemeinschaften nach der Erteilung der Genehmigung einer Sendeanlage beachten müssen:

- Es muss überprüft werden, ob die Errichtung der Sendeanlage dem vom Gebietsinspektorat genehmigten Projekt genau entspricht.
- Es muss für das Personal des Gebietsinspektorates jederzeit der freie Zugang zur Anlage gewährleistet sein.
- Die Anlage muss ständig im Betrieb sein.
- Es dürfen keine Abänderungen an der Sendeanlage ohne vorherige Genehmigung vorgenommen werden.
- Es muss sichergestellt sein, dass keine Interferenzen im elektromagnetischen Spektrum anderen legitimen Rundfunksendern Störungen bereiten.
- Die Sendeanlage muss anstandslos funktionieren und insbesondere gewährleisten, dass das elektromagnetische Signal des Senders die Parameter der entsprechenden Vorschriften einhält.
- Die Anlage muss genauso auch die gesetzlichen Vorschriften über den Arbeitsschutz und die Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsort einhalten (Gesetzesdekret 626/94)
- Sollten sich wegen der Kompatibilität mit anderen Abstrahlungen oder wegen Abänderungen der bestehenden Vorschriften Änderungen der zugeteilten Frequenzen oder anderer technischer Parameter als notwendig erweisen, müssen die entsprechenden Anordnungen befolgt werden.

Bei Nichteinhaltung der vorhin angeführten Regeln und Anordnungen muss die Bezirksgemeinschaft die vorgesehenen Maßnahmen ergreifen. Außerdem muss die Bezirksgemeinschaft sämtliche Kosten übernehmen, die aus der notwendig gewordenen Tätigkeit der Techniker des Gebietsinspektorates entstehen.

Im letzten Teil der Aussprache wurden die einzelnen Schritte bei einem Ansuchen und der

anschließenden Genehmigung erläutert. Sie können folgendermaßen zusammengefasst werden.

1. Die ansuchende Körperschaft (Bezirksgemeinschaft) reicht das vollständige Projekt mit allen technischen Parametern beim Gebietsinspektorat in Bozen ein:

**KOMMUNIKATIONSMINISTERIUM
Gebietsinspektorat Trentino - Südtirol
39100 BOZEN
Pfarrplatz, 13**

Das gleich lautende Ansuchen muss auch an die zuständige Landesbehörde gerichtet Werden:

**AUTONOME PROVINZ BOZEN
Landeskommission für Kommunikationsinfrastrukturen
Abteilung 27
39100 BOZEN
Rittner Str. 4**

2. Nach Erhalt des Ansuchens und nach einer ersten technisch-theoretischen Überprüfung des eingereichten Projektes nimmt das Gebietsinspektorat die notwendigen technischen Kontrollen an Ort und Stelle vor, um die elektromagnetische Kompatibilität der angeforderten Frequenz(en) im Versorgungsgebiet und den angrenzenden Gebieten zu überprüfen. Außerdem wird sichergestellt, dass im fraglichen Gebiet der ansuchende Sender über kein weiteres Signal verfügt. Schließlich wird im Fall, dass die Sendeanlage sich in der Nähe der Grenze zu Österreich befindet, vom Gebietsinspektorat ein Ansuchen an die Generaldirektion des Ministeriums in Rom nach Koordinierung der angeforderten Frequenz mit dem österreichischen Staat gestellt.
3. Das Gebietsinspektorat teilt das Ergebnis der Kontrollen mit und untersucht im Falle eines positiven Bescheids die Bezirksgemeinschaft um die Übersendung einer Kopie der von der Landeskommission für Kommunikationsinfrastrukturen ausgestellten Genehmigung (Urbanistik, Landschaftsschutz, Strahlung) sowie um die Bestätigung, dass die Anlage(n) den Sicherheits –und Hygienevorschriften entspricht.
4. Nach Erhalt dieser Dokumente erteilt das Gebietsinspektorat für die Dauer von 6 Monaten eine provisorische Genehmigung.
5. Die Bezirksgemeinschaft teilt die Inbetriebnahme der Anlage(n) mit.
6. Das Gebietsinspektorat nimmt eine zweite technische Überprüfung an Ort und Stelle vor. Dabei wird überprüft, ob die technischen Eigenschaften der Anlage(n) (Sendesystem, Homologierung der Apparate, usw.) dem eingereichten Projekt entsprechen und, ob die elektromagnetische Kompatibilität der Frequenz(en) mit den angrenzenden Gebieten gegeben ist.

Die Kosten für sämtliche Leistungen des Gebietsinspektorates gehen zu Lasten des Ansuchenden. Aus diesem Grund muss die Bezirksgemeinschaft auch dann für die Kosten der unter Punkt 2 angeführten Überprüfungen aufkommen, wenn die Überprüfung ein negatives Ergebnis erbringt. Mit einem kurzen Meinungs-austausch der Anwesenden geht die Sitzung zu Ende.

Verbale della seduta del 15 marzo 2007 dalle ore 10.00 alle ore 11.30 nella sala di rappresentazione del Consiglio Provinciale – Bolzano, via Crispi 6

Il giorno 15 marzo 2007, alle ore 10.00, presso la sala di rappresentanza del Consiglio provinciale in Bolzano su invito del Comitato Provinciale delle Comunicazioni e dell'Ispettorato Trentino–Alto Adige/Südtirol del Ministero delle Comunicazioni si sono riuniti i rappresentanti dei Comprensori della Provincia di Bolzano, il Presidente del Comitato Provinciale per le Comunicazioni e i rappresentanti del Ministero.

All'incontro hanno partecipato:

- **Dott. Hansjörg Kucera, dott.ssa Margaret Brugger, Georg Viehweider** Presidente e componenti del Comitato Provinciale per le Comunicazioni;
- **Cav. Donato Marini,** Direttore Ispettorato Territoriale;
- **Per. Ind. Roberto Segnan,** Responsabile emittenza radiotelevisiva Ispettorato Territoriale;
- **Massimiliano Grendele, Peter Prünster** Rappresentante Comprensorio Wipptal
- **Alfred Kaserer** Rappresentante Comprensorio Val Venosta
- **Josef Kalser, Angelika Kalser** Rappresentanti Comprensorio Salto-Sciliar
- **Anton Willeit** Rappresentante Comprensorio Val Pusteria
- **Josef Unterthurner, Roberto Zani** Rappresentanti Comprensorio Burgaviato

Dopo il saluto e una breve introduzione, il Presidente Hansjörg Kucera ha passato la parola al Direttore D. Marini che insieme al sig. R. Segnan hanno illustrato la legge nei vari aspetti sia dal punto giuridico che da quello applicativo in particolare soffermandosi sui diritti, obblighi e responsabilità del soggetto (Comprensorio) che presenta istanza per installare un impianto di diffusione radiotelevisivo destinato esclusivamente alla ricezione e trasmissione via etere simultanea ed integrale dei programmi radiofonici e televisivi sul territorio del Comprensorio di un'emittente locale o nazionale ai sensi del D. Lgs. 177/05.

Questa la panoramica esposta sui punti fondamentali della Legge:

Requisito indispensabile è che l'emittente radiotelevisiva di cui viene chiesta l'autorizzazione alla diffusione sia in possesso di autorizzazione o concessione da parte del Ministero e non sia già presente con altre frequenze nel bacino che si desidera servire.

Il Comprensorio (o altri enti riconosciuti) è il solo soggetto che può chiedere l'autorizzazione all'utilizzo di una o più frequenze ed è il solo soggetto che instaura il rapporto giuridico-amministrativo con il Ministero. Il Comprensorio non è un intermediario tra il Ministero e l'impresa radiotelevisiva ma è il soggetto giuridico autorizzato all'esercizio di una frequenza, con tutti gli obblighi e doveri in materia previsti dalla legge, sia dal punto di vista radioelettrico che dal punto di vista impiantistico (urbanistico, ambientale, di tutela del lavoratore, ecc.) in quanto responsabile unico della frequenza e del relativo impianto di trasmissione

Il Ministero pertanto, non può intrattenere nessun tipo di rapporto con l'emittente, né dal punto di vista giuridico-amministrativo né dal punto di vista tecnico. Il Ministero potrà avere esclusivamente eventuali rapporti di collaborazione tecnica con personale specializzato su espressa delega rilasciata dal Comprensorio.

Per la scelta dell'emittente a cui assegnare la frequenza la legge non individua criteri o procedure da seguire ma il Comprensorio in completa autonomia può seguire dei principi generali o delle "regole" da seguire tenendo presente che fondamento della normativa è il carattere pluralistico dell'informazione basato anche su richieste, esigenze o desideri della

collettività che il Compensorio stesso rappresenta, ma sempre e comunque, in assoluta autodeterminazione. D'altra parte l'emittente non può vantare alcun diritto sulla frequenza autorizzata della quale, si ribadisce espressamente, il Compensorio è l'unico titolare, né parimenti l'emittente può cedere o trasferire in qualunque forma la frequenza ad altra impresa di teleradiodiffusione; al contrario, il soggetto autorizzato (Compensorio) può in qualsiasi momento, previa comunicazione al Ministero, "cedere", su insindacabile propria decisione, la frequenza autorizzata ad altra diversa emittente.

Fondamentale è la tipologia di utilizzo della frequenza autorizzata dal Ministero; questa deve essere esercitata esclusivamente per le finalità previste dalla Legge, e cioè per la ricezione e trasmissione via etere simultanea ed integrale dei programmi radiofonici e televisivi sul territorio del Compensorio di un'emittente locale o nazionale; è assolutamente vietato e perseguibile penalmente ai sensi dell'art. 195 della D.P.R. 29 marzo 1973, n. 156 utilizzare la frequenza autorizzata per diffondere trasmissioni prodotte localmente o comunque diversificate, sostituendosi all'emittente autorizzata.

Il sito dove sarà installato l'impianto dovrà essere nel territorio del Compensorio e dovrà essere preventivamente autorizzato dalla Commissione Provinciale delle Infrastrutture di Telecomunicazioni, alla quale sarà inviata dal Compensorio apposita istanza.

Normalmente per collegare l'impianto di diffusione di cui è stata chiesta l'autorizzazione è necessario installare uno o più ponti radio di trasferimento per collegare l'impianto principale dell'emittente al nuovo impianto. Anche di codesti il Compensorio sarà il solo responsabile e "proprietario" ed essi costituiranno comunque parte integrante con l'impianto di diffusione; ciò significa che se l'impianto di diffusione autorizzato, verrà dismesso, automaticamente dovranno essere dismessi anche i relativi ponti di collegamento.

Sul contenuto dei programmi diffusi il Compensorio non ha nessuna responsabilità, in quanto ne risponde esclusivamente l'emittente

Successivamente sono stati illustrati dai funzionari del Ministero gli obblighi e le responsabilità dei Compensori in relazione alle autorizzazioni ottenute, come di seguito elencati:

- Obbligo di verificare che l'impianto sia perfettamente conforme al progetto autorizzato dall'Ispettorato Territoriale;
- Accordare in qualsiasi momento libero accesso all'impianto di diffusione ai funzionari dell'Ispettorato;
- Obbligo di mantenere sempre attivo l'impianto;
- Divieto di apportare modifiche non autorizzate;
- Responsabilità su eventuali interferenze recate agli altri legittimi utilizzatori dello spettro elettromagnetico;
- Obbligo di mantenere in corretto funzionamento l'impianto al fine di assicurare, in particolare, che le caratteristiche del segnale elettromagnetico del trasmettitore sia conforme e rientri nei parametri prescritti dalla normativa vigente in materia;
- L'impianto deve essere conforme e rispettare le norme in materia di sicurezza e della salute dei lavoratori sul luogo di lavoro ai sensi del D.L. 626/94.;
- Obbligo ottemperare ad eventuali richieste di modifica della frequenza assegnata o di altri parametri tecnici nel caso di necessità future, dovute a compatibilizzazioni con altre emissioni o a variazioni della normativa vigente.

Nel caso di accertata inosservanza alle prescrizioni esposte, oltre ad adottare i provvedimenti previsti dalla norme vigenti, il Compensorio dovrà assumersi l'onere di tutte le spese legate agli interventi dei funzionari tecnici dell'ispettorato.

Infine è stato illustrato l'iter per richiedere e ottenere l'autorizzazione che viene così riassunto:

1. L'Ente richiedente (Comprensorio) presenta istanza con allegato il progetto completo di tutti i parametri tecnici, all'Ispettorato Territoriale al seguente indirizzo:

**MINISTERO DELLE COMUNICAZIONI
Ispettorato Territoriale Trentino – Südtirol
Piazza Parrocchia, 13 – 39100 – BOLZANO**

Analoga domanda dovrà essere presentata alla Commissione Provinciale per le Infrastrutture delle Comunicazioni al seguente indirizzo:

**PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO
Commissione Provinciale per le
Infrastrutture delle Comunicazioni
Ripartizioni 27
Via Renon, 4 – 39100 - Bolzano**

2. L'Ispettorato Territoriale (I.T.), ricevuta l'istanza, procede ad una preventiva analisi tecnica teorica del progetto presentato e successivamente esegue i necessari controlli tecnici sul territorio per verificare la compatibilità elettromagnetica della/e frequenza/e richiesta/e nel bacino d'utenza e nelle zone limitrofe, verificando contestualmente l'assenza del segnale dell'emittente nell'area di servizio di cui trattasi; inoltre, nel caso di prossimità dell'impianto con la frontiera Austriaca, l'I.T. chiederà contestualmente alla Direzione Generale di Roma un coordinamento con lo Stato Austriaco per la frequenza richiesta;
3. L'I.T. comunica l'esito delle verifiche di cui in precedenza, e, nel caso di esito positivo invita il Comprensorio a trasmettere copia dell'autorizzazione rilasciata dalla Commissione per le Infrastrutture delle Comunicazioni per gli aspetti urbanistici, paesaggistici e radioprotezionistici della postazione/i richiesta/e e certificazione della rispondenza degli impianti (postazioni) alle norme antinfortunistici ed di igiene del lavoro.
4. Ricevuta la documentazione di cui sopra l'I.T. rilascia un'autorizzazione in via provvisoria della durata di sei mesi;
5. Il Comprensorio comunica l'attivazione degli impianti.
6. L'I.T. procede alla seconda verifica tecnica in loco. In tale sede si verificherà la rispondenza delle caratteristiche tecniche degli impianti al progetto presentato (sistema radiante, omologazione apparati ecc.) e la compatibilità elettromagnetica della/e frequenza/e e nelle zone limitrofe;

Tutte le prestazioni effettuate dall'I.T. sono a carico del richiedente, pertanto il Comprensorio si dovrà assumere l'onere delle spese per le misure di cui al punto 2, anche nel caso di esito negativo della verifica.

A questo punto chiusa la parte illustrativa, dopo breve dibattito, l'incontro alle ore 12.00 circa viene concluso.